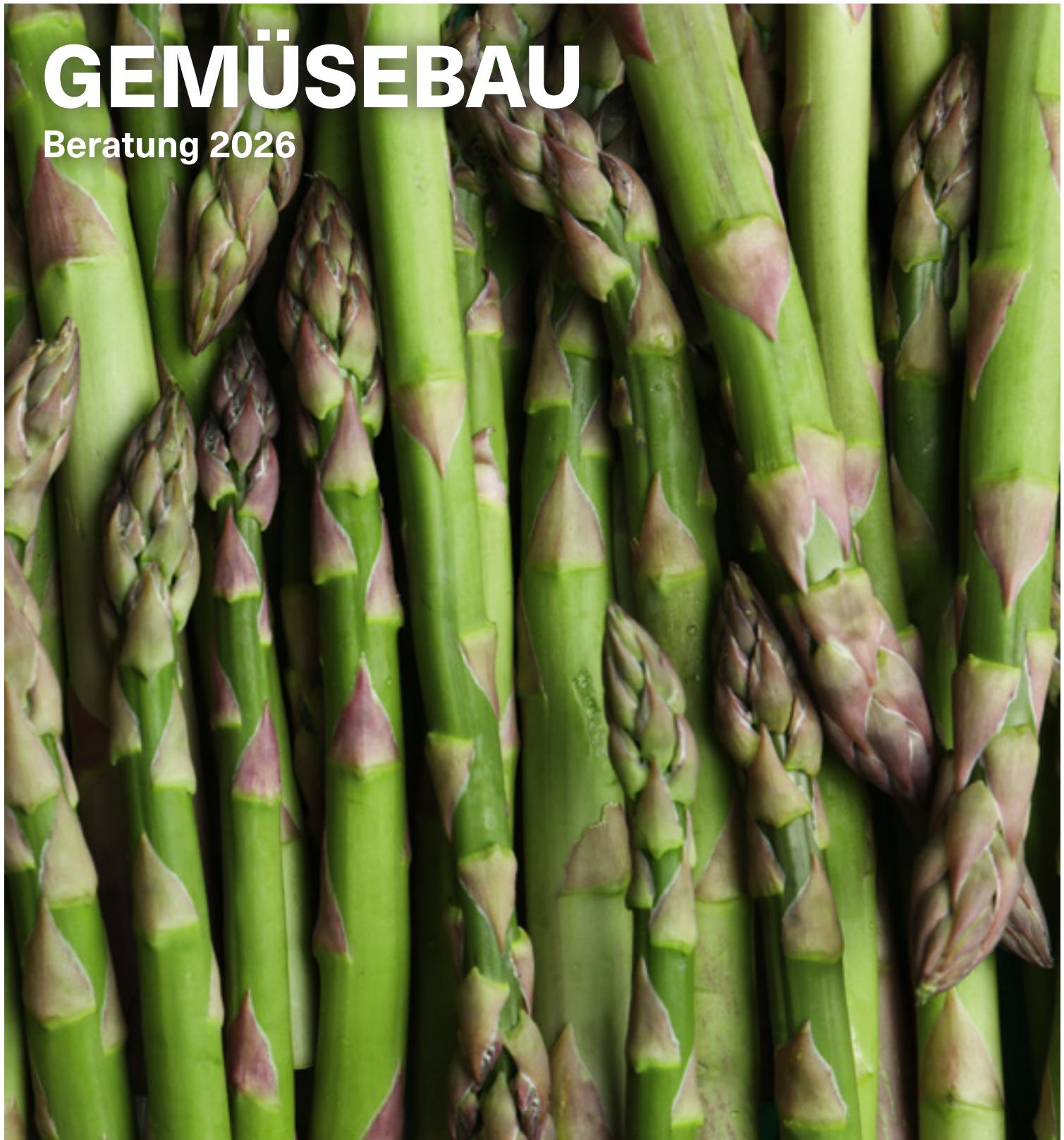


GEMÜSEBAU

Beratung 2026



www.bat-agrar.de

BAT 
AGRAR

Landwirtschaft aus Leidenschaft.

IHRE ANSPRECHPARTNER. WIR SIND FÜR SIE DA.



Linda Gräter
Beratung Sonderkulturen
fon +49 731 9342-617
mobil +49 171 2408259
linda.graeter@bat-agrar.de



Christian Gölz
Beratung Düngemittel und Düngung
fon +49 731 9342-625
mobil +49 175 6539780
christian.goelz@bat-agrar.de



Manuel Schmid
Beratung Pflanzenbau BAT Agrar Süd
fon +49 731 9342-622
mobil +49 151 11157086
manuel.schmid@bat-agrar.de

BESTELLANNAHME. UNSERE SERVICETEAMS.

BAT AGRAR NORD.

25813 Husum
Rödemishallig 12
fon +49 4841 8988-950

24866 Busdorf
Am Königshügel 4
fon +49 4621 9785-80

23909 Ratzeburg
Bahnhofsallee 44
fon +49 4541 806-906

17129 Tutow
Lange Straße 1
fon +49 39999 79010-0

16833 Fehrbellin
Alter Dechower Weg 2
fon +49 33932 61397-802

BAT AGRAR OST.

99087 Erfurt
Friedrich-Glenck-Straße 11
fon +49 361 2216-20

39126 Magdeburg
Am Hansehafen 30
fon +49 391 5070-690

01723 Wilsdruff
Hühndorfer Höhe 1
fon +49 35204 2038-0

BAT AGRAR SÜD.

89077 Ulm
Magirusstraße 7 – 9
fon +49 731 9342-0
ulm@bat-agrar.de

67547 Worms
Petrus-Dorn-Straße 1
fon +49 6241 4266-0
worms@bat-agrar.de

84109 Wörth an der Isar
Siemensstraße 3 – 5
fon +49 8702 45335-0
woerth@bat-agrar.de

88048 Friedrichshafen-Hirschlatt
Kreuzlinger Straße 4
fon +49 7541 5027-639
hirschlatt@bat-agrar.de

97424 Schweinfurt
Silbersteinstraße 5
fon +49 9721 67591-0
schweinfurt@bat-agrar.de

77948 Friesenheim
Industriestraße 11
fon +49 7821 9654-0

BAT AGRAR WEST.

21441 Garstedt
In der Börse 10
fon +49 4173 5131-0
garstedt@bat-agrar.de

50181 Bedburg
Heinrich-Hertz-Straße 4
fon +49 2272 9998-0
bedburg@bat-agrar.de

48155 Münster
Gustav-Stresemann-Weg 46
fon +49 251 60957-0
muenster@bat-agrar.de

49661 Cloppenburg
Lange Straße 6 / Altes Stadttor
fon +49 4471 18759-0
cloppenburg@bat-agrar.de

Inhalt

	Seite
Allgemeiner Teil	5
Hinweise zum Mischen von PSM	5
Additive und Zusatzstoffe – Gemüsebau	6
Schneckenkorn – Gemüsebau	7
Düngung	8
Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel – Gemüsebau	8
BAT Pro Blattdünger – Gemüsebau	10
Bodendünger – Gemüsebau	11
Bedeutung wichtiger Mikronährstoffe im Gemüsebau	12
Möhre	13
Herbizide – Möhre	14
Fungizide – Möhre	16
Insektizide – Möhre	18
Zwiebelgemüse	21
Herbizide – Zwiebelgemüse	22
Fungizide – Zwiebelgemüse	24
Wachstumsregulatoren – Zwiebelgemüse	26
Insektizide – Zwiebelgemüse	28
Kopfkohle	31
Herbizide – Kopfkohle	32
Fungizide – Kopfkohle	34
Insektizide – Kopfkohle	36
Spargel	39
Herbizide – Spargel	40
Fungizide – Spargel	42
Insektizide – Spargel	44
Legende	46

Rechtliches. In Ihrem Interesse.

Haftungsausschluss.

Diese Broschüre und die darin gegebenen Empfehlungen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Produkte. Ein Haftungsanspruch hieraus kann nicht abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie die Warnhinweise/-symbole in der Gebrauchsanleitung.

Pflanzenschutzmittel und Biozide sicher und vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Es gelten die AGB & AVLB der BAT Agrar GmbH & Co. KG

Ausgabe Dezember 2025.

Alle früheren Ausgaben werden dadurch ungültig.

Copyright.

BAT Agrar GmbH & Co. KG

Alle auf diesen Seiten enthaltenen Texte, Bilder, Graphiken und Layouts sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, die über die bloße Inanspruchnahme des allgemein zugänglichen Informationsangebots hinausgeht, ist untersagt.

Datenschutz.

Wenn Sie künftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Kunden-/Kontonummer, Ihres Namens und Ihrer Anschrift

per E-Mail an: abmeldung@bat-agrar.de

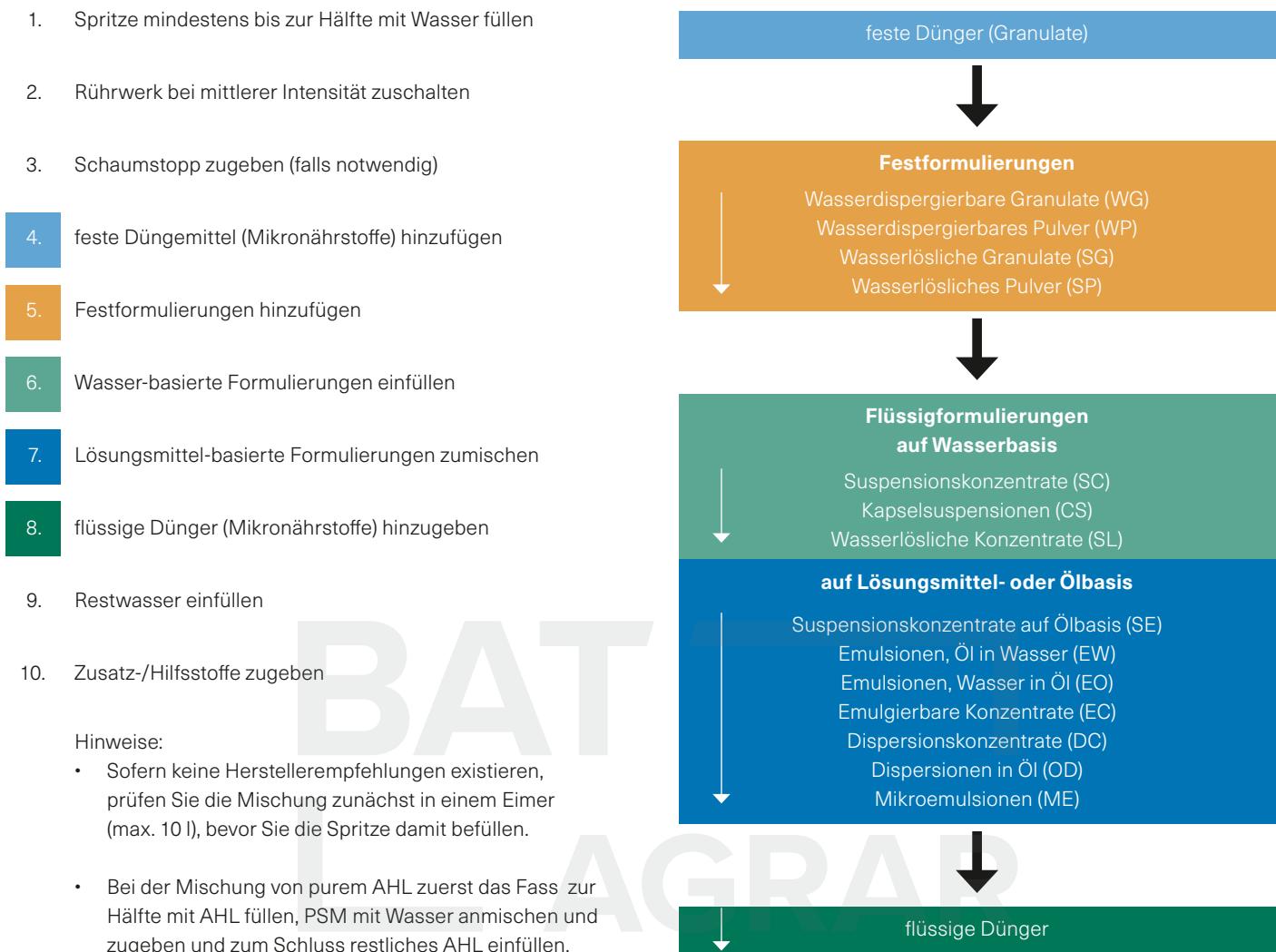
oder schriftlich an unsere Adresse mit.

BAT Agrar GmbH & Co. KG
Bahnhofsallee 44
23909 Ratzeburg

Wir werden dann eine entsprechende Sperrung in unseren Datenbanken veranlassen.

Hinweise zum Mischen von PSM

Empfohlene Reihenfolge für das Hinzufügen von Tankmischungspartnern



Grundregeln der Mischverträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln:

- » Auf vollständige Lösung (Dispergierung) der einzelnen Produkte im Tank achten! Erst dann nächstes Produkt einfüllen.
- » Gleiche Formulierungsarten sind leicht mischbar!
z. B.: SL + SL, SC + SC oder WG + WG
- » Festformulierungen vor Flüssigformulierungen einfüllen!
- » Empfohlene Reihenfolge der Formulierungsarten:
WG – WP – SC – CS – SL – SE – EC – ME („Wir sehen es“)
- » Gebrauchsanleitung und Hinweise der Hersteller beachten!

Spritzenreinigung

Die Spritze **auf dem Schlag mit Reinigungsmitteln (s.u.) spülen**. Soweit die Möglichkeit bereits besteht, auch die **Außenreinigung der Spritze** mit dem Wasser aus dem Zusatztank auf dem Schlag vornehmen.

Zur Spritzenreinigung ist AHL ungeeignet!

Produkt	Aufwandmenge je 100 l Wasser
BATPRO Spritzenreiniger BAT	0,5 l
All Clear Extra FMC	0,5 - 1,0 l
Agroclean CEBE	0,1 kg
Agro-Quick ADA	2,0 l
Pro Agro Spritzenreiniger (flüssig) CEBE	0,2 - 0,4 l

Additive und Zusatzstoffe – Gemüsebau

Produkt	Inhaltsstoffe	Aufwandmenge	Mischungs-partner			Wirkung				
			Herbizide	Fungizide	Insektizide	Benetzung	Anhaftung	Penetration	Ansäuerung	Enthärtung
BAT-PRO Schaumfrei BAT	33 % Polydimethylsiloxan	10-15 ml/1000 l Wasser	X	X	X				Zum Entschäumen	
Adhäsit CEBE	10 % Marlopon 15 % Rizinusöl 7,7 % Kaliseife aus Kolophonium	100 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●	●●	●●	-	-
BREAK-THRU S 301 ALZC	nichtionische Tenside	100-125 ml/ha	X	X	X	●●●	●●●	●●	-	-
BREAK-THRU SP 133 ALZC	80 % Polyglycerolester, 20 % Fettsäureester	300-400 ml/ha	X	X	X	●●●	●●●	●●	-	-
Cocana BIOFA	Fettsäuren, Kaliumsalze	0,2-0,5 %ig	X	X	n.z.	●●●	●	-	-	-
Designer CEBE	25,5 % synthetischer Latex, 8,6 % Siloxane	0,1 %ig (max. 0,5 l/ha)	n.z.	X	n.z.	●●	●●●	-	-	-
Exzellent-CS7 FAT	36 % Polyäthoxylierter Fettalkohol, 15 % Natriumdioxy-sulfosuccinat	0,1 % (bzw. min. 250 ml/ha)	X	X	n.z.	●●●	●●●	●●●	○	●
Heliosol SUM	665 g/l Terpenalkohol, 194 g/l ethoxyliertes Rizinusöl	Fungizide, Insektizide: 0,2%ig Herbizide: 0,5%ig	X	X	X	●●●	●●●	●●	●	-
Kantor AGROP	79 % Alkoxyliertes Triglycerid, 21 % Beistoffe	40 ml/100 l Wasser	X	X	X	●●	●●●	●●●	●	●●
Lebosol Schaum-stopp PRO LEB	26 % Polydimethylsiloxan	1,4 ml/100 l Wasser	X	X	X				Zum Entschäumen	
Lebosol-Zitronensäure LEB	50 % Zitronensäure	20 ml/100 l Wasser	X	X	X	-	-	-	●●●	-
proagro Netzmittel CEBE	50-70 % Docusatrnatrum, 0,2 % Zitronensäure+Fettsäuren	0,15-0,2 l/ha, max 0,6 l/ha	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
ProNet-Alfa/ ProFital Fluid CEBE/BIOFA	Milcheiweißtensid	150 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●	●●●	●●	-	-
Rhaponil SL CEBE	40 % Rhamnolipid, 5 % Citrat	0,5-1,0 l/100 l Wasser	n.z.	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
Spray Plus CEBE	80 % Monocarbamid Dihydrogen Sulfat	5-36 ml/100 l Wasser je nach Wasserhärte	X	X	X	-	-	-	●●●	●●●
Spreaddit BIOB	Modifiziertes Heptamethyltrisiloxan, Polyalkylenoxid	30 ml/100 l Wasser (maximal 200 ml/ha im Obstbau)	X	X	n.z.	●●●	●●●	●●	-	-
Squall GREENA	1 % Polythylenoxid-Gemisch	500 ml/100 l Wasser	X	X	n.z.	●●●	●●●	-	-	-
Trifolio S-Forte BIOFA	pflanzliche Öle, nichtionische Tenside	0,2-0,3 %ig	X	X	n.z.	●●●	●●	●●●	-	-
WetCit BIOFA/RONE	8,1 % Fettalkoholethoxylat	Herbizide: 0,05-0,3 % Fungizide 0,05-0,25 %	X	X	n.z.	●●●	●●	●●●	-	-
WetCit Neo BIOFA/RONE	8,15 % Alkoholethoxylat	0,05-0,3 %	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-
Zentero SPR BIOFA	45 % Sophorolipide	Herbizide: 300-600 ml/ha Fungizide: 500-1000 ml/ha Wachstumsregulatoren: 500 ml/ha	X	X	n.z.	●●●	●●	●●	-	-

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung



EXZELLENT-CS7

Ihre Vorteile

- » Verbesserung der Penetration und damit höhere und schnellere Wirkstoffaufnahme
- » **Bessere Benetzungsleistung von Pflanzenschutzmitteln**
und damit Wirkungsverbesserung durch gleichmäßige Verteilung auf dem Blatt
- » **Verbesserte Anhaftung von Spritzbrühen**
zur Absicherung der Wirkungsleistung auch bei ungünstigen Einsatzbedingungen
- » **Erhöhung der Wirkungssicherheit**
bei niedrigen Wasseraufwandmengen und damit erhöhte Schlagkraft

Wirkung von Additiven und Zusatzstoffen

Moderne Pflanzenschutzmittel sind heutzutage in der Regel bereits sehr gut formuliert, sodass Additive deren Wirkung kaum verbessern können. Unter besonderen Anwendungsbedingungen wie beispielsweise bei geringer Wasseraufwandmenge oder niedriger Luftfeuchte kann eine Anwendung jedoch sinnvoll sein. Additive sind in der Regel Klebstoffe (Haftmittel), pH-Puffer, Antischäummittel, Tenside, Emulgatoren und Aktivatoren.

Durch die Zugabe von Additiven kann eine Wirkungsabsicherung der Pflanzenschutzmittelanwendung bei schwierigen äußeren Bedingungen erreicht werden. Folgende Eigenschaften können verbessert werden:

- » **Anhaftung:** Pflanzenschutzmittel haften besser an den Blättern der Pflanzen; Tauspritzung möglich, Klebereffekt
- » **Ansäuerung:** Verbesserung der Wasserqualität und Mischbarkeit, Kationen werden neutralisiert, der pH-Wert der Spritzbrühe wird abgesenkt und die Wirksamkeit vieler Pflanzenschutzmittel verbessert
- » **Wasserhärte:** Gefahr der Komplexbildung in hartem Wasser wird durch Wasserkonditionierung vermindert
- » **Benetzung:** Durch eine Herabsetzung der Oberflächenspannung der Spritzbrühe erfolgt eine optimierte Benetzung und damit bessere Wirkstoffverteilung auf den Blättern, Produkte werden häufig als sog. Spreiter bezeichnet
- » **Penetration:** Erhöhung und Beschleunigung der Wirkstoffaufnahme der Pflanzen. Das „Durchdringen“ von Pflanzenschutzmitteln durch die Kutikula bzw. die obersten Blattschichten wird beschleunigt und die Wirkstoffaufnahme erhöht

Wie sollten Additive eingesetzt werden?

- » Additive gehören immer zuerst in das Spritzwasser.
- » Additive müssen warm (über 10 °C) gelagert werden.
- » Auch das Spritzwasser sollte angewärmt (Lagertank) sein.
- » Die Wirkung kationischer Additive (Kantor, Trend) wird durch hartes Wasser oder eisenhaltiges Wasser eingeschränkt. Die Verringerung des Mittelaufwandes ist bei (kalk-)hartem Wasser kaum möglich. Die Zugabe einer kleinen Menge (0,1 %) Zitronensäure zum Ansäuern ist von Vorteil.

Schneckenkorn – Gemüsebau

Schneckenkorn	Wirkstoffgehalt g/kg	max. zugel. Aufwandmenge kg/ha	Körper/m²	max. Anzahl zugel. Anwendungen	Gewässerabstand (m)	weitere Auflagen
Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte						
Ferrex FRUN	25	6	60-66	5 (mind. 7 T.)	*	NT116, NT870, NW642-1
IRONMAX PRO EQI	24,2	7	42	4 (mind. 5 T.)	*	NT116, NT870, NW642-1
SLUXX HP CEBE	29,7	7	≈ 60	4	*	NT116, NT870, NW642-1

Blattdünger und Pflanzenstärkungsmittel – Gemüsebau

Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
Stärkung der Anfangsentwicklung				
BATPRO Vital BAT	8,6 % Stickstoff 2,4 % Kaliumoxid 1,7 % Magnesiumoxid Humin- und Fulvosäuren	3,0-5,0	7-10 Tage nach dem Pflanzen	Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung
Aminosol LEB	Aminosäuren 9,4 % Stickstoff 1,1 % Kaliumoxid	5,0-10,0	7-10 Tage nach dem Pflanzen	Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung, Vermeidung von Spritzflecken
Aminosol-PS LEB	Aminosäuren	5,0-10,0	7-10 Tage nach dem Pflanzen	Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung, Vermeidung von Spritzflecken
AminoVital BIOFA	Aminosäuren 8 % Stickstoff	2-4x 1,0-3,0	Regelmäßig während der Wachstumsphase	Pflanzenstärkung, Wachstumsförderung, Stärkung der Wurzelentwicklung
GreenOn®Start PHPL	9,9 % Magnesiumoxid 6 % Zink 4 % Bor 3,5 % Mangan 1,5 % Kupfer 1,5 % Eisen 2,5 % Stickstoff 6,8 % Schwefel ¹⁾	1-2x 0,75	Bei ausreichender Blattmasse	Aufbau des Blattapparates und Wurzelsystems, Förderung des Fruchtansatzes, Stickstoffeffizienz, Stresstoleranz
Vitalität und Gesundheit				
Avitar LEB	4,1 % Stickstoff 2,1 % Kaliumoxid Aminosäuren, Humin- und Fulvosäuren, Meeresalgen	2-4x 2,0-4,0	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Verbesserung Nährstoffaufnahme, Blatt- und Blütenqualität, Stresstoleranz, Ertrag
Basfoliar Aktiv SL COMPO	Algenextrakt 3,0 % Stickstoff 27,0 % Phosphorpentoxid 18 % Kaliumoxid	Zwiebelgemüse: 2,0-3,0 Salat: 2,0	Zwiebelgemüse: nach Kulturbedarf Salat: Nach Pflanzung	Förderung Spross- und Wurzelwachstum, Vitalität
GreenOn®Vital PHPL	9,6 % Eisen 5,3 % Mangan 5,4 % Zink 2,5 % Kupfer 5,5 % Stickstoff 12,4 % Schwefel ¹⁾	1-2x 0,75	Bei ausreichender Blattmasse	Blattochrosen vermeiden, Vitalität des Blattapparats, Stresstoleranz, Erhalt der Assimilationsleistung
Lithovit BIOFA	Kalkstein	1,5-2,0	ab Blattaustrieb bis kurz vor Erntebeginn	Photosyntheseleistung
Phytoamin LEB	Meeresalgenextrakt 3,3 % Kaliumoxid	2-4x 2,0-3,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Vitalität, Blattqualität, Blütenqualität, Fruchtansatz
VITALoSOL GOLD SC LEB	36 % Schwefel 2,4 % Kupfer 9,6 % Mangan	2-4x 3,0-5,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität (z.B. bei Kälte)
Calciumversorgung, Fruchtfestigkeit, Lagerstabilität				
BATPRO Calcium Carboxylat BAT	8 % Stickstoff 13,5 % Calciumoxid	1-3x 4,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blatt- und Kohlgemüse; Innenbrand, Blattnekrosen, Assimilationsleistung Frucht-, Wurzel-, Knollen-, Zwiebelgemüse: Blattqualität, Blattfarbe, Photosynthese, Calcimversorgung
BATPRO Fruchtmix BAT	10 % Stickstoff 14 % Calciumoxid 1,8 % Magnesiumoxid 0,5 % Mangan	2,5-5,0	sobald ausreichend Blattmasse vorhanden ist, alle 10-14 Tage	Fruchtfestigkeit, Erhöhung der Lagerstabilität
GreenOn®Aktiv PHPL	2 % Bor 4,5 % Zink 16,8 % Calciumoxid 7,3 % Mangan 1,2 % Kupfer 3 % Stickstoff 6,8 % Schwefel ¹⁾	1-2x 0,75	Fruchtgemüse: ab Fruchtansatz Kopfbildendes Gemüse: Beginn der Kopfbildung bis halbe Kopfgröße	Fruchtausbildung und -qualität, Fruchtfestigkeit, gesundes Laub, Stresstoleranz, Transportstabilität, mehr Ertrag
Lebosol Calcium forte LEB	19 % Calciumoxid 1,5 % Mangan 0,7 % Zink	2-5x 4,0-8,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist oder ab Abblüte bis Ernte	Vitalität, Fruchtfestigkeit, Lager- und Transportstabilität, Innenbrand, Blattrandnekrosen, Blütenendfäule
Lebosol Calcium LEB	16,7 % Calciumoxid	3-4x 5,0-10,0	sobald ausreichend Blattmasse vorhanden ist	Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse: Innenbrand, Blattrandnekrosen, Lagerfähigkeit Spargel: Lagerfähigkeit Wurzel- und Knollengemüse: Fruchtfestigkeit, Lagerstabilität

¹⁾ als lösliches Glycinat-Chelat

Produkt	wesentliche Inhaltsstoffe	Aufwandmenge (l/ha bzw. kg/ha)	Anwendungszeitraum	Ziel
Zur allgemeinen Nährstoffversorgung				
Stickstoff, Phosphor, Kalium				
Lebosol nutriplant 12-4-6 LEB	12 % Stickstoff 4 % Phosphorpentoxid 6 % Kaliumoxid	5,0-10,0	Bei Bedarf, nicht während der Blüte!	Nährstoffversorgung, Vitalität, Blattqualität, Ertrag, Photosyntheseleistung
Lebosol nutriplant 36 LEB	27 % Stickstoff 3 % Magnesiumoxid	5,0-10,0	Bei Bedarf, nicht während der Blüte!	Nährstoffversorgung, Vitalität, Blattqualität, Ertrag, Photosyntheseleistung
Kalium				
Carbo-ECO K PHYTO	20 % Kaliumoxid	3,0-4,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Qualität der Ernteprodukte
Lebosol-Kalium 450 LEB	30 % Kaliumoxid 3 % Stickstoff	2-4x 5,0-10,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Haltbarkeit, Qualität, Vitalität (z.B. bei Kälte)
Magnesium				
BATPRO MagnesiumCarboxylat BAT	9 % Magnesiumoxid 6 % Stickstoff	1-2x 2,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blattqualität, Blattfarbe, zur Magnesiumversorgung
EPSO Microtop KS	15 % Magnesiumoxid 31 % Schwefeltrioxid Bor, Mangan	2-3x 10,0-15,0	Ab 6 Blattstadium	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz, Blüten- und Fruchtbildung
EPSO Top KS	16 % Magnesiumoxid 32,5 % Schwefeltrioxid	2-3x 10,0-15,0	Ab 6 Blattstadium	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz
EPSO Combitop KS	14 % Magnesiumoxid 34,5 % Schwefeltrioxid Mangan, Zink	2-3x 10,0-15,0	Ab 6 Blattstadium	Wurzelwachstum, Stickstoffeffizienz
Lebosol Magnesium 400 SC LEB	1,4 % Calciumoxid 25 % Magnesiumoxid	2-4x 3,0-5,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blattqualität, N-Effizienz, Stärkung der Stresstoleranz
Bor				
Lebosol Bor LEB	11 % Bor	2-4x 1,0-3,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Blattqualität, Stängelstabilität, N-Effizienz, Vitalität (z. B. bei Kälte), gleichmäßige Abreife, Ölgehalt
Zink				
BATPRO ZinkCarboxylat BAT	5 % Zink	2,0-4,0	bei 15 cm Wuchshöhe	Blattqualität, Anfangsentwicklung
Lebosol Zink 700 SC LEB	40 % Zink	2-4x 0,5-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blütenqualität, Fruchtansatz, Fruchtqualität, Calciumtransport
Mangan				
BATPRO Mangan Carboxylat BAT	5 % Mangan	1-2x 2,0-3,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Manganversorgung
Lebosol Mangan 500 SC LEB	27,9 % Mangan	2-4x 0,5-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Vitalität (z. B. bei Kälte)
Eisen				
Fetrlon 13 COMPO	13 % Eisen	2-4x 0,01%ig	Bei verdecktem/latenten Mangel	Eisenchlorosen
Lebosol HeptaEisen LEB	4,5 % Eisen	2-4x 3,0-7,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Eisenchlorosen
Ultraferro RONE	6 % Eisen	2-4x 0,01%ig	Bei verdecktem/latenten Mangel	Eisenchlorosen
Silizium				
Lebosol Silizium LEB	0,5 % Eisen 1,5 % Zink 1,5 % Stickstoff 45,3 % Siliziumtrioxid	2-4x 0,5-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	Stärkung des Pflanzengewebes, Stresstoleranz, Wurzelsystem, Nährstoffaufnahme
Kupfer				
Kupfer 380 SC FMC	26,2 % Kupfer	2-4x 0,25-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit
Lebosol HeptaKupfer LEB	5 % Kupfer	2-4x 2,0-4,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit
Lebosol Kupfer 350 SC LEB	24,2 % Kupfer	2-4x 0,25-1,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit
Schwefel				
Lebosol Schwefel 800 SC LEB	56 % Schwefel	2-5x 3,0-5,0	sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist	N-Effizienz, Ölgehalt, Blattqualität, innere Qualität

BAT Pro Blattdünger – Gemüsebau

BAT^{PRO} FruchtMix

Mehrährstoffdünger

Blattdünger zur direkten Calcium-, Magnesium-, Bor-, Mangan- und Zinkversorgung. Stabilisiert das Pflanzengewebe und verbessert die Fruchtfestigkeit.

Inhaltsstoffe: Stickstoff 150 g/l, Calciumoxid 150 g/l, Magnesium-oxid 17 g/l, Bor 0,7 g/l, Mangan 7,6 g/l, Zink 0,3 g/l

Formulierung: flüssig

Feldgemüse: 2,5-5,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist, alle 10-14 Tage
Zur Fruchtfestigkeit, Erhöhung der Lagerstabilität

BAT^{PRO} Vital

Organisch mineralischer NK-Dünger

Blattdünger mit Amino-, sowie Humin- und Fulvosäuren. Zur Vitalisierung und Unterstützung der Pflanzen in kritischen Wachstumsphasen.

Inhaltsstoffe: Stickstoff 104 g/l, Kaliumoxid 29 g/l, Kupfer 4 g/l, Mangan 19 g/l, org. Substanz 6,3 %, Humin- und Fulvosäuren

Formulierung: flüssig

Gemüse: 3,0-5,0 l/ha 7-10 Tage nach dem Pflanzen
Zur Anfangsentwicklung, Anwachsen, Wurzelbildung

BAT^{PRO} CalciumCarboxylat

Calciumdünger

Blattdünger zur Förderung des Pflanzenwachstums, der Vitalität sowie der Qualität der Ernteprodukte.

Inhaltsstoffe: Calciumoxid 182 g/l, Stickstoff 108 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Blatt- und 3 mal 4,0 l/ha ab Beginn der Kopfentwicklung

Kohlgemüse: Gegen Innenbrand, Blattrandnekrosen und Verbesserung der Assimilationsleistung

Frucht-, 1-2 mal 4,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse

Wurzel-, entwickelt ist

Knollen- und Zur Blattqualität, Blattfarbe, Photosynthese,

Zwiebelgemüse: Calciumversorgung

BAT^{PRO} MagnesiumCarboxylat

Magnesiumdünger

Blattdünger zur Vorbeugung von Magnesiummangel und Verbesserung der Blattqualität.

Inhaltsstoffe: Magnesiumoxid 119 g/l, Stickstoff 80 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Feldgemüse: 1-2 mal 2,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Zur Blattqualität, Blattfarbe, Photosynthese, Magnesiumversorgung

BAT^{PRO} ManganCarboxylat

Mangandünger

Blattdünger zur Verbesserung der Manganversorgung.

Inhaltsstoffe: Mangan 59 g/l

Formulierung: Carboxylat, flüssig

Feldgemüse: 1-2 mal 2,0-3,0 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Zur Manganversorgung



Die BAT^{PRO} Carboxylat-Dünger enthalten wichtige Pflanzennährstoffe in wasserlöslicher Form. Erreicht wird dies durch eine Bindung der Nährstoffe an natürlichen Carbonsäuren (=Carboxylat). Carboxylate zeichnen sich dadurch aus, dass sie rasch von der Pflanze aufgenommen und effizient verstoffwechselt werden.

Ihre Vorteile:

- » Direkte Pflanzenverfügbarkeit
- » Kein Stressfaktor für die Pflanze
- » Sehr gute Mischbarkeit

Bodendünger – Gemüsebau

Produkt	Nährstoffgehalte in Gewichts-% (kg/dt)						
	Gesamt-Stickstoff (N)	Phosphor gesamt (P_2O_5)	Kalium (K_2O)	Magnesium (MgO)	Schwefel (S)	weitere Nährstoffe	
Stickstoff							
Schwefelsaures Ammoniak (SSA)	21	-	-	-	24	-	
Ammonsulfatsalpeter (ASS)	26	-	-	-	13	-	
Harnstoff (U1)/Piagran Pro ¹⁾	46	-	-	-	-	-	
Kalkammonsalpeter (KAS)	27	-	-	bis 4	-	-	
Perlka Kalkstickstoff	19,8	-	-	-	-	-	
StabiloN 37/8 ²⁾	37	-	-	-	8	-	
Phosphor							
Dolophos 16		-	16	-	7	-	-
Kalium							
Korn-Kali 38 (+6+5)		-	-	38	6	5	3 Na
Korn-Kali 38+Bor (+6+5)		-	-	38	6	5	3 Na, 0,3 B
Kali 60	-	-	-	60	-	-	-
Patentkali 30 (+10+17)		-	-	30	10	17	-
KALISOP (Kaliumsulfat)		-	-	50	-	17,6	-
Polysulfat	-	-	-	14	6	19,2	-
Magnesium							
Kieserit granuliert		-	-	-	25	20	-
Patentkali 30 (+10+17)		-	-	30	10	17,6	-
Calcium							
SulfoPrill		-	-	-	-	14	32 Calcium
NPK							
NPK 21+6+12 (2+4+B)	21	6	12	2	3,6	0,02 B	
NPK (MgO+S) 11+8+16 (+4+10)	11	8	16	4	10	-	
NPK (MgO+S) 5+16+24 (+4+2)	5	16	24	4	2	-	
NPK spezial (12-12-17)	12	12	17	2	8	-	
NPK perfect (15+5+20)	15	5	20	2	9	-	
Blaukorn Classic (12+8+16)	12	8	16	3	9,2	-	
Blaukorn Premium (15+3+20)	15	3	20	3	9,2	0,02 B	
Blaukorn Suprem (21-5-10)	21	5	10	3	6	0,3 Fe	
NovaTec Classic (12+8+16)	12	8	16	-	-	-	
NovaTec Premium 15-3-20 (+3+TE)	15	-	20	-	-	-	
Organische Dünger							
StyriaFert N+		13	0,45	-	-	1	-
StyriaFert Federmehlpellets		13	0,45	-	-	0,7	-
StyriaFert NK		10	0,45	8	-	3,5	-
StyriaFert Powerkorn		8	11	-	-	-	-
StyriaFert Veggie CORN		6	1,5	1,5	-	-	-
Fertiplus 4-3-3 (Hühnertrockenkot)		4,2	3	3	-	-	-
Vinasse		4	-	7	-	0,5	-

¹⁾ N-stabilisiert

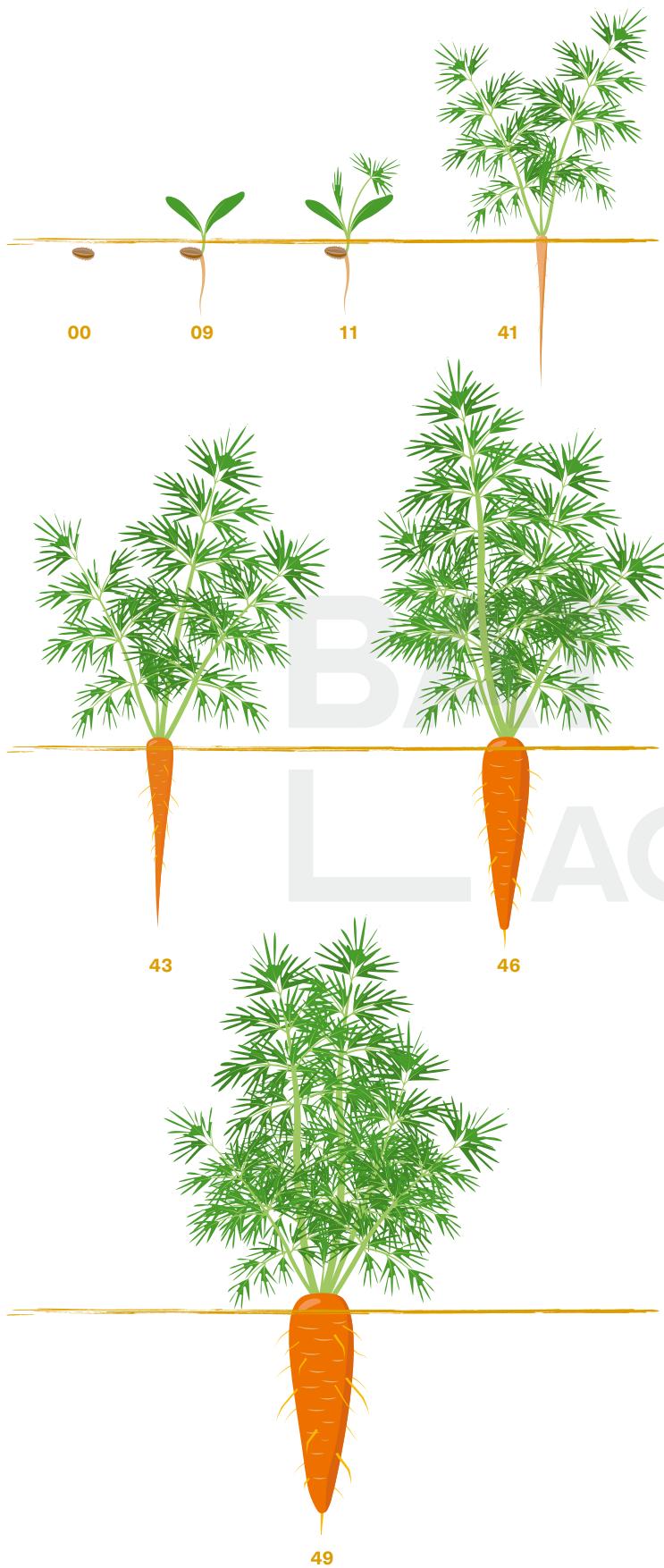
²⁾ zum Teil N-stabilisiert

Bedeutung wichtiger Mikronährstoffe im Gemüsebau

Mikronährstoff	Bedeutung	Mangelsymptome	Gemüsekulturen mit erhöhtem Anspruch
Eisen (Fe)	<ul style="list-style-type: none"> » Aktivierung von Enzymen » Funktionen bei Samen- und Keimbildung » Beteiligung an der Photosynthese 	Vorwiegend an jungen Blättern. Chlorotische, fast gelbe Blätter mit grünen Adern	Diverse Frühkulturen auf schweren, zeitweilig zur Vernässung neigenden, basischen Böden
Mangan (Mn)	<ul style="list-style-type: none"> » Steuerung von Oxidations- und Reduktionsvorgängen » Kohlenhydrat und Eiweißstoffwechsel » Chlorophyllbildung » Zellentgiftung » Stickstoffausnutzung 	An gesamter Pflanze möglich, vor allem an jungen Blättern. Punktformige Chlorosen und Nekrosen; Wurzelentwicklung ist gehemmt	Zwiebel, Kartoffel, Bohnen, Gurken, Spinat, Salate auf basischen Böden
Bor (B)	<ul style="list-style-type: none"> » Zellwandstabilität, Zellteilung/-differenzierung » Beteiligt an Zucker- und Stärkebildung (Frosthärtung) » Wichtig für Blütenbildung und Befruchtung » Regulation von Wasserhaushalt und Stofftransport 	Vorwiegend an jungen Pflanzenteilen. Deformationen der Blätter und Kümmerwuchs. Schädigung sehr häufig am Vegetationspunkt („Herztrockenfäule“). Gestörte Blütenbildung und Aufplatzen der Haut (z.B. Radieschen)	Rote Beete, Spinat, Mangold, Knollensellerie, Blumenkohl, Brokkoli, Kohlrabi auf basischen Böden bei Trockenheit
Zink (Zn)	<ul style="list-style-type: none"> » Befördert CO₂-Assimilation » Funktion im Eiweißstoffwechsel » Produktion von Wuchsstoffen » Entgiftung von Sauerstoffradikalen 	Je nach Pflanzenart erscheinen Chlorosen und später Nekrosen an jungen und/oder auch an älteren Blättern. Gehemmtes Wachstum	Bohnen, Zwiebeln, Spinat
Molybdän (Mn)	<ul style="list-style-type: none"> » Wichtig für den Chlorophyllaufbau » Funktion im Eiweißstoffwechsel » Teil der Enzyme zur N-Fixierung von Knöllchenbakterien bei Leguminosen 	Vorwiegend an jungen Blättern (Deformierungen). Vor allem sind Kreuzblütler (Blumenkohl, Rettich, Weisskohl, Kohlrabi) und Leguminosen sensibel	Zeigerkultur für Molybdänmangel ist Blumenkohl, kann aber auch bei Kohlarten auftreten

Quelle: Agroscope, 2023, abgeändert

Wachstumsstadien Möhre



Makrostadium 0: Keimung/Keimpflanzenentwicklung

- 00 Trockener Samen
- 09 Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche

Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)

- 10 Keimblatt voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar
- 11 1. Laubblatt entfaltet
- 13 3. Laubblatt entfaltet
- Stadien fortlaufend bis**
- 19 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar

Makrostadium 4: Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Ernte)

- 41 Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser > 0,5 cm)
- 43 30 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht
- 46 60 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht
- 47 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht
- 49 Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht

Makrostadium 5: Erscheinen der Blütenanlage (Hauptspross) z.T. 2. Vegetationsjahr

Makrostadium 6: Blüte (Hauptspross)

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

Makrostadium 9: Absterben

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Herbizide – Möhre

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung über	
							Boden	Blatt
Unkräuter								
Bandur BCSD	Aclonifen	600	S	32	VA VA/NA wenn 3. Laubblatt entfaltet	3,0 1,5 + 1,0	X	-
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	nach der Saat/vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm)	16,0	-	X
Betasana SC UPL	Phenmedipham	160	C1	5	ab 3. Laubblatt entfaltet	2x 3,0	-	X
Centium 36 CS FMC	Clomazone	360	F4	13	VA; bis 5 Tage nach der Saat	0,25	X	-
Fresco CEBE	Metobromuron	400	C2	5	VA, März bis Mai (zur Saatguterzeugung)	leichte Böden: 1,25 schwere Böden: 2,0	X	X
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	K1	3	VA Splitting: 1. Behandlung: VA ab trockener Samen, 2. Behandlung: NA, 2. bis 3. Laubblatt entfaltet	3,5 1,75 + 1,75	X	X
Ungräser								
Agil-S/Batalin ADA	Propaquizafop	100	A	1	1. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht Quecke: NA, April bis Juli	0,75 Quecke: 1,5	-	X
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	ab 1. Laubblatt entfaltet	1,25 + 1,0 Quecke: 2,5 + 1,0	-	X
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	A	1	nach dem Auflaufen	1,0	-	X
Gramfix/Targa Super BCSD/NUF	Quizalofop-P	46,3	A	1	Keimblätter voll entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,25 Quecke: 2,0	-	X
Phantom SHA	Fluazifop-P	106,472	A	1	Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten bis 50 % des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht	1,0 Quecke: 2,0	-	X

●●● sehr gute Wirkung

●● gute Wirkung

● geringe Wirkung

○ Teilwirkung

- keine Wirkung

Pflanze	Wirkung auf												Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)	Abdriftminderung (%)	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)		
	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Austallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windenkörnerich								
Einjähriges Rispengras	•••	••	-	••	•••	•••	••○	•••	•••	-	••	•	10	NW605-1, NW606, NW701 NW605-1, NW606, NW701	5	NT108	5	SF245-01	1	90
Hirse-Arten	○	○	○	○	●●●	●●●	●●○	●●	●●○	●●●	●●●	-	10	NW642-1	*	NT103	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 7 T.)	90
Gemeine Quecke	○	-	-	-	●●	●●●	●○	-	○	○	●	-	-	NW607-1	5	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	35
Austallgetreide	○	-	-	-	●●	●●●	●●	-	●●○	●●●	●●●	-	-	NW642-1	*	NT102-1	0	NT127, NT149, SF245-02, WP734, WP740, WP744	1	F
Ehrenpreis-Arten	●○	●○	-	-	●○	●●●	●●	●○	●○	●●	●●	-	-	NW642-1	*	NT101	0	NN2001, NN3002, SF245-02, WP720, WP734	1	F
Franzosenkraut-Arten	●●	●	-	-	●●○	-	●●	○	●●●	●○	●●	-	-	NW605-1	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02, WP710 NT145, NT146, NT170, SF245-02	1 (Δ 2-5 Wo.)	42
Gänsefuß-Arten	n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP733 SF245-01, SF275-28GE	1	30
Gemeines Kreuzkraut	n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01, SF275-28GE	1	35
Kleine Brennnessel	n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	SF245-02	1	35
Klettenlabkraut	n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	NN3002, SF245-02	1	49
Schwarzer Nachtschatten	n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN2002, SF245-02	1	42
Vogelknöterich	n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT103	0	NN3002, SF245-02	1	49
Windenkörnerich	n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	-	-	-	-
Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %																				
Gewässerauflagen																				
NT-Auflagen																				

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Fungizide – Möhre

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkweise						
						kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ
Askon SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	X
Azarius Top JT	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Carneol ADA	Fluazinam	500	C5	5. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht	0,2	X	-	-	-	-	X	X
Chamane UPL	Azoxystrobin	250	C3	3. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Cobalt SHA	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	bei Befallsbeginn	0,75 Sclerotinia: 1,0	-	-	X	X	X	X	-
Cuprozin progress CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	3. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht	2,0	X	-	-	-	-	X	-
Dagonis BASF	Difenoconazol Fluxapyroxad	50 75	G1, C2	4. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,6 1,0 2,0	-	X	-	-	X	X	X
Diagonal Komplett ALB	Azoxystrobin	250	C3	Von 6. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Folicur/Lynx BCSD	Tebuconazol	250	G1	ab 3. Laubblatt entfaltet	1,0	-	X	-	-	-	X	X
Kumar CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	3. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	3,0	X	-	-	-	-	X	X
Kumulus WG/ Microthiol S/ Thiovit Jet BASF/UPL/SYN	Schwefel	800	M2	bei Befallsbeginn	1,5	X	-	-	-	-	X	-
Lalstop Contans WG LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	Antagonismus					X	-
Luna Experience BCSD	Tebuconazol Flupyram	200 200	G1, C2	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,75	X	X	X	-	X	X	X
Luna Sensation BCSD	Flupyram Trifloxystrobin	250 250	C2, C3	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,5	-	-	X	-	X	X	-
Netzschwefel Stulln BIOFA	Schwefel	796	M2	2. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,5	X	-	-	-	-	X	-
Ortiva/Serraboss SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	Von Beginn des Dickenwachstums der Rübe bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Problad CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1255	BM01	bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis	3,2	X	-	-	-	X	X	-
Romeo INT	Cerevisane	941	U	bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis	0,75	Antagonismus					X	-
Score ADA	Difenoconazol	250	G1	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Früchte haben artspezifische Größe erreicht	0,4	-	X	-	-	-	X	X
Serenade ASO BCSD	Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713	13,96	F6	Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	8,0	X	Antagonismus					X
Signum/Impalgo BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	bei Befallsbeginn	0,75 Sclerotinia: 1,0	-	-	X	X	X	X	-
Switch/Serenova SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	ab 1. Laubblatt entfaltet	1,0	X	X	-	-	-	X	-
Taegro SYN	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24	130	F6	bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis	0,37	X	Antagonismus					X
Zeus STE	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-	-	X	X	-

zugelassen gegen							Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)					
Blattfleckenerkrankheit (Cercospora carotae)	Echter Mehltau	Möhrenschwärze (Alternaria dauci)	Schwarzfäule (Alternaria radicina)	Sclerotinia sclerotiorum	Sclerotinia-Arten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)			weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	
							Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90				
-	•	•	•	-	-	5	NW605, NW606, NW705	*	-	0	NN2002, SF245-02, WW750, WW7091	2 (mind. 8 T.)	14
-	•	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , SF245-02	3 (mind. 7 T.)	14
-	-	•	•	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF1891, SF275-14GE, SF276-7GE	2 (Δ 7-10 T.)	14
-	-	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (Δ 7-10 T.)	14
-	•	•	-	•	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN2002, SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE, WW7091	2 (Δ 7-14 T.)	14
-	-	•	-	-	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-10 T.)	14
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0		2 (mind. 7 T.)	7
-	-	•	•	-	-	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	7
-	-	-	-	•	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0		2	7
-	•	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (mind. 7 T.)	14
-	-	•	-	-	-	10	NW605, NW606, NW701	*	NT101	0	SF245-01	3 (Δ 14-21 T.)	21
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN334, SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	1
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP747	6 (Δ 5-7 T.)	7
-	-	-	-	•	•	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F
-	•	•	-	•	•	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.)	14
-	•	•	-	•	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NN3001, SF245-02, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.)	14
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP747	6 (Δ 5-7 T.)	7
•	•	•	-	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NN2001, NN2002, SF245-02	2 (Δ 7-10 T.)	14
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	3 (mind. 8 T.)	1
Falscher Mehltau							-	NW642-1	*	-	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1
•	•	•	•	-	-	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02, WW750, WW7091	3 (Δ 7-14 T.)	21
-	•	•	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02	6 (mind. 5 T.)	F
-	•	•	•	•	•	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-01, WW750, WW7091	2 (Δ 7-12 T.)	14
-	-	•	•	•	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	SF1891	1	7
-	•	•	•	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	10 (mind. 3 T.)	1
-	•	•	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (mind. 7 T.)	14

Insektizide – Möhre

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Kontakt	Fraß	systemisch
Benevia FMC	Cyantraniliprole	100	28	1. Laubblatt entfaltet bis Vollreife	0,75	(X)	X	X
Bulldock Top ²⁾³⁾ NUF	lambda-Cyhalothrin	50	3A	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	0,15	X	X	-
Dipel DF CEBE	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Larvenstadium L1	1,0	-	X	-
Eradicoat Max CEBE	Maltodextrin	433,2	U	bei Befallsbeginn/Warndienstauf Ruf	60 (2%ig)	X	-	-
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	3A	bei Befallsbeginn	0,075	X	X	-
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	bei Befallsbeginn, ab 3. Laubblatt entfaltet	0,075	X	X	-
Mavrik Vita/Evure ADA/SYN	tau-Fluvalinat	240	3A	bei Befallsbeginn, ab Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle	0,2	X	X	-
Micula BIOFA	Rapsöl	785,57	NC	bei Befallsbeginn	12,0	X	-	-
Minecto One SYN	Cyantraniliprole	400	28	bei Befall, Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle bis Dickenwachstum abgeschlossen	0,1875	(X)	X	X
Neudosan Neu CEBE	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	Pflanzengröße bis 50 cm: 18,0 Pflanzengröße 50-125 cm: 27,0	X	-	-
Raptol HP PROG	Pyrethrine	45,9	3A	bei Befallsbeginn	0,6	X	-	-
Spruzit Neu PROG	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	bei Befallsbeginn, ab 1. Laubblatt entfaltet	6,0	X	X	-
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	Flonicamid	500	29	nach Befallsbeginn/nach Warndienstauf Ruf	0,14	X	-	X
XenTari BIOFA	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	L1-L2, bei/nach Befallsbeginn/Warndienstauf Ruf, ab Schlüpfen der ersten Larven, ab 1. Laubblatt entfaltet	0,6 Eulenarten: 1,0	-	X	-

²⁾ ausgen. Möhrenfliege

³⁾ Abverkaufsfrist 30.06.2026, Aufbrauchsfrist 30.06.2027



Blattläuse

Generell können zahlreiche **Blattlausarten** an Gemüsekulturen, wie z. B. der Möhre auftreten. Durch ihre Saugtätigkeit an der Kultur verursachen sie Schäden an Blättern und Trieben. Erkennbar ist ein Befall oft an Kräuselungen der Blätter und an gestauchten Trieben.

Blattläuse entwickeln sich in der Regel zunächst an Gehölzen, wo sie den Winter überdauert haben. Anschließend wechseln sie etwa ab Mai auf ihre Sommerwirte, zu denen auch Möhren gehören. Trockene und warme Sommer begünstigen dabei die Entwicklung von Blattläusen.

Vorbeugend ist es wichtig, Nützlinge zu schonen und auf eine ausgewogene Stickstoffdüngung zu achten.

Ein frühzeitiges Monitoring ist wichtig, um die Möhre vor einem Befall im frühen Stadium zu schützen, um so größeren Schäden entgegenzuwirken.

zugelassen gegen							Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)					
Beißende Insekten	Blattläuse	Erdraupen	Eulenarten	Freifressende Schmetterlingsraupen	Saugende Insekten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)			weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage
							Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90				
• ¹⁾	-	-	-	-	-	5	NW605-1, NW606, NW705	5	NT108	5	NN3001, SF245-02	2 (mind. 10 T.)	B1
•	-	-	-	-	•	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01, SF275-VEGE	1	B4
-	-	-	-	•	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302	8 (mind. 7 T.)	F B4
-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	0	NB506, NN3001, NN3002, SF245-02	20 (mind. 3 T.)	B2
-	-	•	-	-	-	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01	1	B4
•	-	-	-	-	•	-	NW607	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891	2 (Δ 10-14 T.)	B4
•	•	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606	5	NT101	0	NB6623, NN410, NN3001, NN3002, SF1891	1	B4
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	3/GWH: 6 (Δ 7-10 T.)	F B4
• ¹⁾	-	-	-	•	-	-	NW607-1, NW642-1	5	NT102	0	NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 7 T.)	B1
-	•	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02	5 (Δ 5-7 T.)	F B4
-	•	-	-	-	-	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	B2
-	-	-	-	-	•	-	NW607-1	10	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	B4
-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN2001, NN2002, SF245-02, SF275-28GE	2 (mind. 14 T.)	B2
-	-	-	•	•	-	-	NW642, NW609-1	*	-	0	SF245-01, VA302	5 (Δ 5-7 T.)	F B4

¹⁾ Zulassung nur gegen Möhrenfliege



Möhrenfliege (*Psila rosae*)

Die **Möhrenfliege** (*Psila rosae*) schädigt neben Möhren auch Sellerie und weitere Doldenblütenbestände. Während des Fliegenflugs legt das Weibchen ihre Eier in Bodenritzen der Bestände ab. Nach wenigen Tagen schlüpfen die Larven. Zunächst werden die feinen Seitenwurzeln der Möhren von den Larven befressen, später sind dann auch rotbraune Fraßgänge an den Möhrenkörpern zu erkennen. Blätter von befallenen Möhren verfärbaren sich rötlich, vergilben und welken bei starkem Befall.

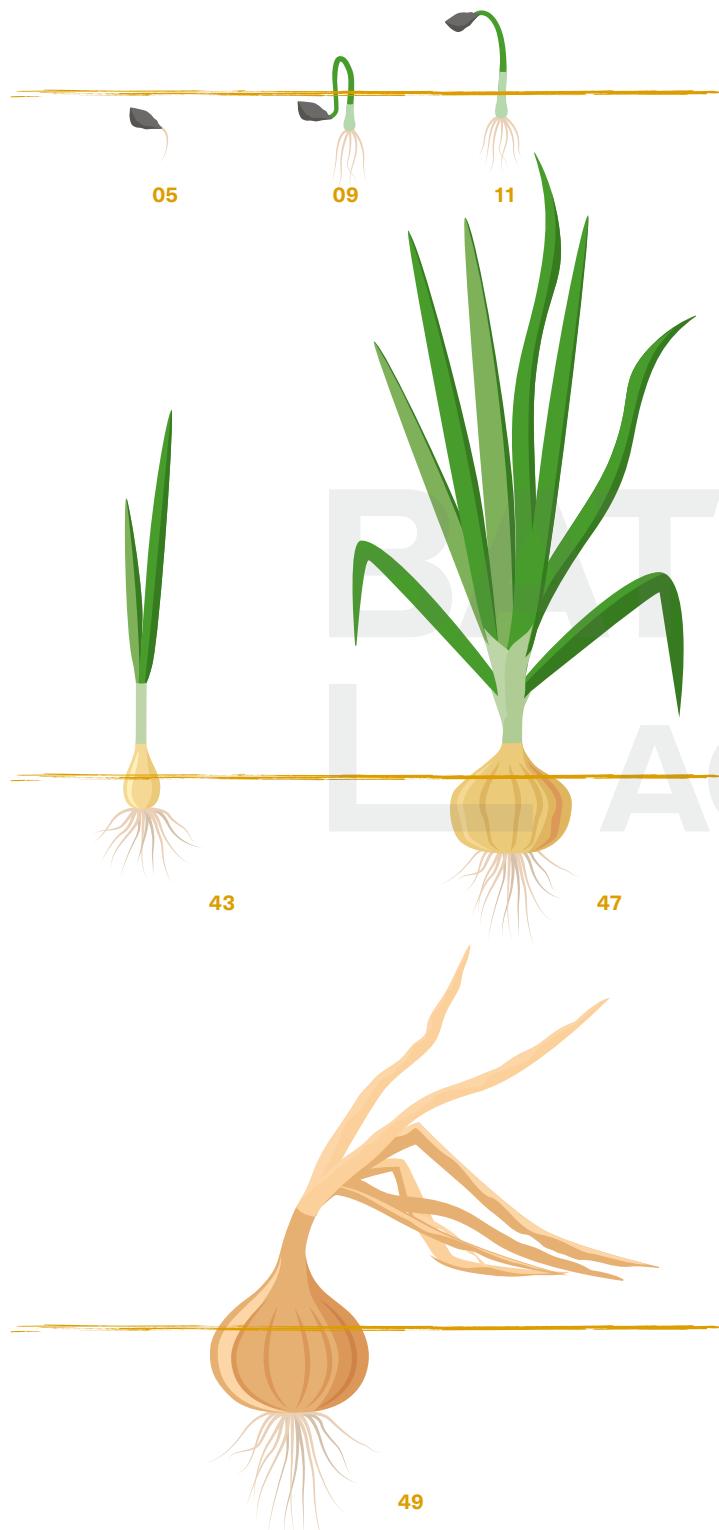
Nach vier bis sieben Wochen endet die Fraßaktivität und die Larven verpuppen sich. Eine zweite Generation schlüpft etwa ab Juli. In warmen Regionen kann im September eine weitere Generation auftreten.

Die Fraßaktivität führt zu Qualitäts- und Ertragsreduzierung der Möhren. Wird die Möhre bereits im Jugendstadium befallen so kann dies zum Absterben führen.



BAT -
L AGRAR

Wachstumsstadien Zwiebel



Makrostadium 0: Keimung/Keimpflanzenentwicklung

- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten.
- Beginn der Wurzelentwicklung
- 09 Bügelstadium: Keimblatt als Bügel ergrünzt

Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)

- 11 1. Laubblatt ($> 3 \text{ cm}$) deutlich sichtbar
- 13 3. Laubblatt ($> 3 \text{ cm}$) deutlich sichtbar
- Stadien fortlaufend bis**
- 19 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar

Makrostadium 4: Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut)

- 41 Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes
- 43 30% des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht
- 47 Beginn Schlottenknick: 10% der Pflanzen Schlotten geknickt
- 49 Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe

Makrostadium 5: Erscheinen der Blütenanlage (Hauptspross) z.T. 2. Vegetationsjahr

Makrostadium 6: Blüte (Hauptspross)

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

Makrostadium 9: Absterben

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Herbizide – Zwiebelgemüse

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung über		zugelassen in				
							Boden	Blatt	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)	Nutzung als Bund zwiebel (B)
Unkräuter													
Bandur BCSD	Aclonifen	600	S	32	ab 2. Laubblatt deutlich sichtbar	Splitting: 0,5 + 0,5	X	-	X	X	X/ ¹⁾	X	X ¹⁾
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen (Zwischenreihenbehandlung)	16,0	-	X	X	X	X	X	X
Boxer²⁾ SYN	Prosulfocarb	800	K3	15	1. bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar	4,0	X	-	X	X	X	-	X
Flexidor CEBE	Isoxaben	500	L	29	Auflaufen bis 2. Laubblatt deutlich sichtbar	0,2	X	-	X	X	X/ ¹⁾	X	X
Follow 333 COR	Fluroxypyr	333	O	4	Von 2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar	0,3 0,27 + 0,27	-	X	X	X	X	X	X
Lentagran WP CEBE	Pyridat	450	C3	6	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar	2,0	-	X	X ³⁾	X ³⁾	X	X	X
Lontrel 720 SG COR	Clopyralid	720	O	4	NA, gg. Ackerkratzdistel bei 15-25 cm Unkrauthöhe	Splitting: 0,083 + 0,083	-	X	X	X	X	X	X
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	K3	15	Bund zwiebel: 2. bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar Speisezwiebel: bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar	1,4	X	-	X	X	X	-	X
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	K1	3	VA/NA	3,5 4,4 1,75 + 1,75 1,2 + 1,1 + 1,2	X	X	X	X	X	X	X
Ungläser													
Agil-S/Batalin ADA	Propaquizafop	100	A	1	1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht/3. bis 5. Laubblatt deutlich sichtbar 3. bis 5. Laubblatt deutlich sichtbar NA, Frühjahr, bei 15-20 cm Unkrauthöhe	0,75 0,75 Quecke: 1,5	-	X	X	-	-	X	X
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	ab 1. Laubblatt deutlich sichtbar	1,25 + 1,0 Quecke: 2,5 + 1,0	-	X	X	X	X/ ¹⁾	X	X ⁴⁾
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	A	1	2. Laubblatt entfaltet bis 1. Seitenspross sichtbar Quecke: 2. bis 4. Laubblatt entfaltet	1,0 Quecke: 2,0	-	X	X	X	X	X	X
Phantom SHA	Fluazifop-P	106,742	A	1	Ab Fortgeschrittenes Peitschenstadium	1,0	-	X	X	X	X	X	X
Select 240 EC + RADIAMIX UPL	Clethodim	240	A	1	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar	0,75 + 1,0	-	X	X	X	X	X	X

●●● sehr gute Wirkung

●● gute Wirkung

● geringe Wirkung

○ Teilwirkung

- keine Wirkung

¹⁾ Winterheckenzwiebel

²⁾ Abverkaufsfrist bis 30.04.2026, Aufbrauchsfrist bis 30.04.2027

³⁾ nur als Bund zwiebel

⁴⁾ nur Speise- und Winterheckenzwiebel

⁵⁾ ausgenommen Winterheckenzwiebeln

	Wirkung auf												Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Düngung			
	Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windenknotenrich	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90	90	Wartezeit (in Tagen)	
•••	••	-	○	••	•••	○	••	○	••	○	-	••	○	-	NW605-1, NW606	*	NT102	0	SF245-01	2 (Δ 10-14 T.) T: 49 B: 28 ¹⁾
○	○	○	○	•••	•••	○○	••○	○	••○	••○	•••	•••	•••	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 7 T.) F
•••	-	-	-	••○	•••	○○	-	-	••○	•	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NT145, NT146, NT170, SF1891	1 T: F B: 60
-	-	-	-	○○	-	○○	○○	○○	○○	○	○○	○○	○○	20	NW706, NW609-2	*	NT102-1	0	NG403, SF245-02	1 F
-	-	-	-	●	•••	●	●	●	●	●	●	●	●	-	NW605-2, NW606	*	NT103	0	SF245-02	1 T: F B: 42
-	●	-	-	●	••○	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	-	NW642	*	NT103	0	SF1891	1 T: F B: 35
-	-	-	-	-	●●○	○	●●●	-	-	●●	-	●●○	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01	2 (Δ 5-10 T.) T: F B: 35
•••	•••	-	○	○○	●●	○○	●●○	●●○	●●○	○	●●○	-	-	20	NW605, NW606, NW706 NW605 NW606	*	NT101	0	SF143, VA271	1 35
•••	●	-	-	●●○	-	●●	○	n.z.	●●●	●●○	●●	●●	-	5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02, WP711, WP734	1
n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	NW607-1	10	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02, WP710, WP734	1 F
n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	2 (Δ 2-8 Wo.)
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	NW706, NW642-1	*	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	3 (Δ 1-6 Wo.)
n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	30
n.z.	●●●	n.z.	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, SF275-10GE	1 28
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP733	30
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-02	1 28
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN3002, SF245-02	1 28
n.z.	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT103	0	NN3002, SF245-02	1 28
●●○	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN3002, SF245-02	1 28
●●○	●●●	●●○	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT108	5	NN3002, SF245-01, WP734	1 T: 56 B: 35

Fungizide – Zwiebelgemüse

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkweise						zugelassen in				
						Kontakt	Systemisch	Systemisch akropetal	Lokalsystemisch	Translaminar	Protektiv	Kurativ	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)
Askon SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes bis Zwiebellaub abgestorben	1,0	-	X	-	-	X	X	X	X	X	X	-
Azarius Top JT	Azoxystrobin	250	C3	4. Laubblatt bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	X
Carneol ADA	Fluazinam	500	C5	ab fortgeschrittenes Peitschenstadium	0,5	X	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-
Chamane UPL	Azoxystrobin	250	C3	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-	-	X	X	-
Cuprozin progress CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt B: ab 6. Laubblatt entfaltet	2,0	X	-	-	-	-	X	-	X	X	X	X
Dagonis BASF	Difenoconazol Fluxapyroxad	50 75	G1, C2	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	1,0	X	-	-	-	X	X	X	X	X	-	X
Diagonal Komplett ALB	Azoxystrobin	250	C3	Von 6. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	-
Divexo BASF	Propamocarb Ametoctradin	378 120	C8, F4	Von 4. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	2,0	X	X	-	-	-	X	-	X	-	X	-
Enervin SC BASF	Ametoctradin	200	C8	5. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	1,2	X	-	-	-	-	X	-	X	X	X	X
Fandango BCSD	Fluoxastrobin Prothioconazol	100 100	C3, G1	bei Befallsbeginn	1,25	-	X	-	-	-	X	X	-	-	X	X
Folicur/Lynx BCSD	Tebuconazol	250	G1	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-	-	-	X	X	X	X	X	-
Frutogard CEBE	Kaliumphosphonat	342	U	1. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt von 5. Laubblatt deutlich sichtbar bis Beginn Schlottenknick	4,0	-	X	-	-	X	X	X	X	X	X	-
Hypontus SYN	Benzovindiflupyr	100	C2	Von Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt	0,5	-	X	-	X	-	X	X	X	X	X	X
Kumar CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben, bei Infektionsgefahr	3,0	X	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X
Lalstop Contans WG LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	Antagonismus				X	-	X	X	X	X	X
Luna Experience BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G1, C2	Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes bis Zwiebellaub abgestorben	0,5 1,0	X	X	X	-	X	X	X	X	X	X	-
Orondis VIP SYN	Metalaxyl-M Oxathiapiprolin	174,4 30	A1, F9	Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet	0,5	-	X	X	X	X	X	-	-	-	X	X
Ortiva/Serraboss SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar bis 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	-
Problad CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1.255	BM01	bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis	3,2	X	-	-	-	X	X	-	X	X	X	-
Romeo INT	Cerevisane	941	U	bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis	0,75	Antagonismus				X	-	X	X	X	X	X

¹⁾ Winterheckenzwiebel

	zugelassen gegen					Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)			
	Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii)	Botrytis squamosa	Botrytis-Arten	Falscher Mehrtau	Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)					
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	NN2002, SF245-02, WW750, WW7091
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764
	-	•	-	-	-	-	*	-	0	SF1891, SF276-EEGE, SF278-2GE, VA263-1, VA268
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NG405 , NN2001, SF245-02, WW750, WW764
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NT620-1, SF245-02
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	SF245-02
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	WW7091, WW750, NN2002, SF245-02, SF275-35GE
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NG338, NG338-1, NN2001, NN2002, SF245-02
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	SF245-01
	•	•	•	-	•	-	*	NT101	0	SF245-01
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	SG404, NW642-1
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	NW642-1
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	NW605-2, NW606, NW705
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	SF245-01, WW7091, WW750
	-	-	-	-	•	-	*	-	0	NN334, SF245-01
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	SF184
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091
	-	-	-	-	-	-	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NG371.0933, WW7091, WW750, SF275-10GE, SF245-02
2) ²⁾	-	-	-	•	-	-	*	-	0	NG405 , NN2001, NN2002, SF245-01, WW750, WW764
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	SF245-02
	-	-	-	•	-	-	*	-	0	SF245-02

2) nur in Knoblauch

3) Nutzung als Bundzwiebel, Knoblauch/Schalotte auch als Trockenzwiebel

Fungizide – Zwiebelgemüse

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkweise						zugelassen in				
						kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ	Knoblauch	Schalotte	Speisenzwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel (T)
Score ADA	Difenoconazol	250	G1	ab Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes	0,4	-	X	-	-	-	X	X	X	X	X	-
Signum/Impalgo BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	5. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schloten geknickt	1,5	-	-	X	X	X	X	-	X	X	X	X
Switch/Serenva SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar bis Beginn Schlottenknick 5. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	1,0	X	X	-	-	-	X	-	-	-	X	-
Upside KW1	ABE-IT 56	325,6	BM02	3. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schloten geknickt	6,0	X	(X)	-	-	-	-	-	X	X	X	X
VitiSan BIOFA	Kaliumhydrogen-carbonat	989,9	U	bei Infektionsgefahr/Warndienst-hinweis	5,0	X	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X
Zeus STE	Azoxystrobin	250	C3	4. Laubblatt deutlich sichtbar bis bei 50 % der Pflanzen Schloten geknickt	1,0	-	X	-	-	X	X	-	X	X	X	-
Zorvec Entecta COR	Amisulbrom Oxathiapiprolin	240 48	C4, F9	Von 3. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	0,3	-	X	-	-	-	X	-	X	X	X	-

¹⁾ Winterheckenzwiebel

Wachstumsregulatoren – Zwiebelgemüse

Wachstums-regulator	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	zugelassen gegen			
					Keimhemmung	Ertragssteigerung	Verbesserung der Zwiebelqualität	
Atonik ACE	Natrium-p-nitrophenolat Natrium-o-nitrophenolat Natrium-5-nitroguaiacolat	3 2 1	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	0,5	-	•	-	
Fazor UPL	Maleinsäurehydrazid	600	7-14 Tage vor der Ernte	4,0	•	-	-	
Himalaya 60 SG CEBE	Maleinsäurehydrazid	600	7-14 Tage vor der Ernte	4,0	•	-	-	
Itcan SL 270 CEBE	Maleinsäurehydrazid	270	Anfang Juli bis Ende September	8,9	•	-	-	



Keimhemmung

Für die Keimhemmung von Zwiebeln stehen Ihnen drei Produkte mit dem Wirkstoff **Maleinsäurehydrazid** zur Verfügung. Um eine gute Wirkstoffaufnahme und -verteilung in der Pflanze zu gewährleisten ist die Behandlung mit **500–600 l Wasseraufwandmenge je Hektar** und **nicht bei Trockenstress** durchzuführen.

	zugelassen gegen		Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)													
	Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii)	Botrytis squamosa	Falscher Mehltau	Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)	Purpurfleckenerkrankheit (Alternaria porri)	Rost (Puccinia allii)	Sclerotinia-Arten	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)			
	•	-	-	-	-	-	•	-	-	5	NW605-1, NW606, NW705	*	-	0	SF245-01, WW750	1	21
	•	•	-	-	-	-	-	-	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-01	2 (Δ 7-10 T.)	14	
	-	•	•	-	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606, NW706	1	NT101	0	SF1891	3 (mind. 14 T.)	14	
	-	-	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1	
	-	-	-	•	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	6 (Δ 5-7 T.)	1	
	-	-	-	•	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405, NN2002, SF245-02, WW750, WW764	3 (Δ 7-10 T.)	14	
	-	-	-	•	-	-	-	-	-	NW605-2, NW606	*	-	0	NG371.1094, NG373.1094, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	28	

	zugelassen in		Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)									
	Knoblauch	Schallotte	Speisezwiebel	Nutzung als Trockenzwiebel	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)			
	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, SF275-7GE, VA263-1	3 (mind. 7 T.)	10
	-	X	-	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA263-1	1	7
	-	-	X	X	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	1	7
X	X	X	X	X	-	-	NW642-1	*	-	0	NN3002, SF245-02	1	4

Wir empfehlen Ihnen folgende Produkte:

- » **Fazor und Himalaya 60 SG** (600 g/kg Maleinsäurehydrazid) max. 4,0 kg/ha, einmalige Anwendung 7-14 Tage vor der Ernte, Wartezeit: 7 Tage, nur in Speisezwiebel
 - » **Iltcan SL 270** (270 g/l Maleinsäurehydrazid) max. 8,9 l/ha, einmalige Anwendung 10-14 Tage vor der Ernte, Wartezeit: 4 Tage
- Alle drei Produkte sind nicht für die Nutzung als Bundzwiebel zugelassen.

Insektizide – Zwiebelgemüse

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in 1bzw. kg/ha	Wirkweise			zugelassen in		
						Kontakt	Fraß	systemisch	Knoblauch	Schalotte	Speisezwiebel
Benevia ¹⁾ FMC	Cyantraniliprole	100	28	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis Kapseln voll entwickelt	0,75	(X)	X	X	X	X	X
Bulldock Top ³⁾ NUF	lambda-Cyhalothrin	50	3A	bei Befallsbeginn	0,15	X	X	-	-	X	X
Dipel DF CEBE	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	ab Larvenstadium L1	1,0	-	X	-	X	X	X ⁴⁾
Eradicoat Max CEBE	Maltodextrin	433,2	U	nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufruf	60 (2%ig)	X	-	-	X	X	X
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar ab 2. Laubblatt deutlich sichtbar	0,075	X	X	-	X	X	-
Micula BIOFA	Rapsöl	785,57	NC	bei Befallsbeginn	12,0	X	-	-	X	X	X
Mineco One SYN	Cyantraniliprole	400	28	2. Laubblatt deutlich sichtbar bis Zwiebellaub abgestorben	0,3125	(X)	X	X	X	X	X
NeemAzal-T/S BIOFA	Azadirachtin	10,6	U	bei Befallsbeginn	3,0	-	X	X	X	X	-
Neudosan Neu CEBE	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	18,0	X	-	-	X	X	X
SpinTor/ Nexsuba COR/FMC	Spinosad	480	5	bei Befallsbeginn	0,3 0,2	X	X	-	X	X	-
Spruzit Neu PROG	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	ab 1. Laubblatt deutlich sichtbar 2. Laubblatt deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht	6,0	X	X	-	X	X	-
XenTari BIOFA	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	ab 3. Laubblatt deutlich sichtbar, Larvenstadium L1-L2	0,6	-	X	-	X	X	X

¹⁾ Zulassung auch gegen Zwiebelfliege

³⁾ Abverkaufsfrist 30.06.2026, Aufbrauchsfrist 30.06.2027

⁴⁾ Winterheckenzwiebel



Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*)

Die **Lauchmotte** (*Acrolepiopsis assectella*) auch Zwiebelmotte genannt verursacht an Lauch, Zwiebel und Schnittlauch Fraßschäden. Die Lauchmotte tritt in zwei Generationen pro Jahr auf. Ab April/Mai kann mit dem Flug der Falter der ersten Generation und damit der Eiablage auf den Lauchblättern gerechnet werden. Den Hauptschaden verursacht allerdings die zweite Generation, die im Juli/August auftritt.

Nach Schlupf der Larven beginnt der Minierfraß der Larven an den Blattspitzen der jungen Lauchblätter bis ins Lauchinnere. Sind die Blätter gelblich verfärbt, so haben sich die Larven bereits bis ins Pflanzeninnere durchgefressen. Weitere Folgen der Fraßschäden sind Fäulnis im Lauchinneren.

Zur vorbeugenden Bekämpfung sollten während der Flugzeit der Motten Kulturschutznetze eingesetzt werden.

Beißende Insekten	zugelassen gegen						Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)								
	Blattläuse	Eulenarten	Freifressende Schmetterlingsraupen	Lauchmotte	Saugende Insekten	Thripse			Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)			weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)
-	-	-	-	-	-	• ²⁾	10	NW605-1, NW606, NW701	5	NT108	5	NG365, NN3001, SF245-02, WW7091, WW762		2 (mind. 7 T.)	14	B1
-	-	-	-	-	•	-	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01, SF275-VEGE, WW7091		1	28	B4
-	-	-	•	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302		8 (mind. 7 T.)	F	B4
-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	NB506, NN3001, NN3002, SF245-02	20 (mind. 3 T.)	1	B2	
•	-	-	•	-	•	-	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891	2 (Δ 10-14 T.)	28 21	B4	
-	•	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	3/GWH: 6 (Δ 7-10 T.)	F	B4	
-	-	-	-	-	-	• ²⁾	10	NW607-1, NW642-1, NW701	10	NT103	0	NW800 , NN3001, NN3002, SF245-02, SF275-14GE	1	T: 14 B: 7	B1	
•	-	-	-	-	-	•	-	NW609-1	*	-	0	NW800 , NN234, SF245-01	3 (mind. 7 T.)	28	B4	
-	•	-	-	-	-	-	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4	
-	-	-	-	-	-	•	20	NW607, NW706	5	NT108	5	SF245-02	2	14		
-	-	-	-	-	-	-	10	NW607, NW701	5	NT103	0	SF245-02, WW709	4 (mind. 10 T.)	7	B1	
-	•	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	3	B4	
-	-	-	-	-	•	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, VA302	5 (Δ 5-7 T.)	7	B4	

²⁾ Zwiebelthripse



Zwiebelthrips (*Thrips tabaci*)

Der **Zwiebelthrips** (*Thrips tabaci*) gehört zu den Hauptschädlingen an Zwiebelgewächsen. Seine Eier werden unter die Oberhaut der Pflanze gelegt. Aus diesen entwickeln sich Larven, welche an den Pflanzenteilen saugen.

Besonders bei warmem und trockenem Sommerwetter, vor allem von Juni bis August, können sich die Thripse rasch verbreiten.

Erkennbar ist ein Befall an silbrigweißen Flecken auf den Blättern, welche oftmals mit schwarzen Kotflecken versehen sind.

An den Blättern kann es durch die Nekrosierung der Saugstellen zu Verdrehungen und Verkrüppelungen kommen. Bei starkem Befall sind am Blattrand Verbräunungen zu erkennen. Die Thripse halten sich vor allem in den Pflanzenherzen und in den Blattscheiden auf. Bei Starkbefall ist deshalb mit hohen Qualitäts- und Ertragsverlusten zu rechnen.

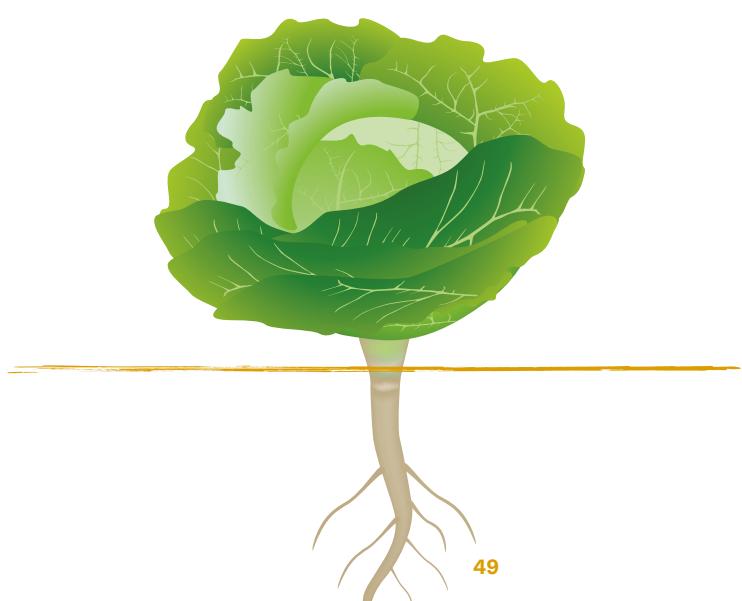
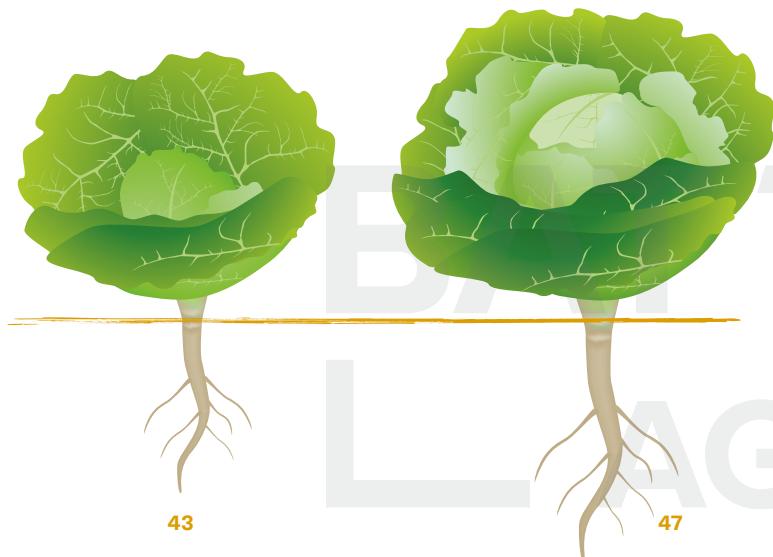
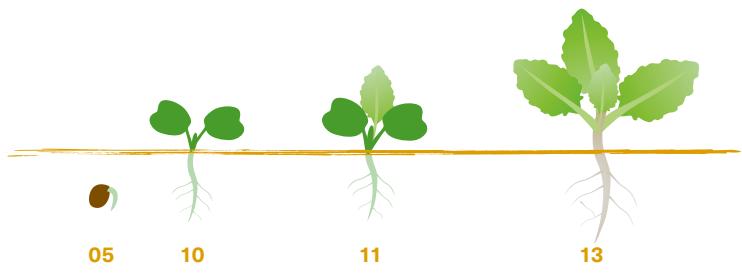
Um dies zu vermeiden, sollte ein frühzeitiges und regelmäßiges Monitoring (z.B. mit Blautafeln) durchgeführt werden.



BAT

L AGRAR

Wachstumsstadien Kopfkohl



Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Herbizide – Kopfkohle

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung über		zugelassen in				
							Boden	Blatt	Rotkohl	Weißkohl	Spitzkohl	Wirsing	Rosenkohl
Unkräuter													
Beloukha CEBE	Pelargonsäure	680	Z	0	nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen (Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm)	16,0	-	X	X	X	X	X	X
Butisan Kombi BASF	Metazachlor Dimethenamid-P	200 200	K3	15	2. bis 8. Laubblatt entfaltet, 6-8 Tage NP	2,5 (Empfehlung: 1,7)	X	(X)	X	X	X	X	X
Centium 36 CS FMC	Clomazone	360	F4	13	VP oder 3-8 Tage NP/ vor der Saat oder vor dem Auflaufen	0,25	X	-	X	X	X	X	X
Effigo COR	Picloram Clopypralid	67 267	O	4	2. bis 4. Laubblatt entfaltet, NA bzw. NP, nach Auflaufen der Unkräuter	0,35	-	X	X	X	X	X	-
Lentagran WP CEBE	Pyridat	450	C3	6	nach dem Auflaufen oder 3 - 4 Wochen nach dem Pflanzen	2,0	-	X	X	X	-	X	X
Naprop 450¹⁾ PLA	Napropamid	450	Z	0	vor der Saat	2,8	X	-	X	X	X	X	X
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	K3	15	Pflanzkultur: bis 6. Laubblatt entfaltet Saatkultur: 2. bis 6. Laubblatt entfaltet	1,4 (Empfehlung: 0,7)	X	-	X	X	X	X	-
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	K1	3	VP, 2. bis 6. Laubblatt entfaltet Rosenkohl: VP	3,5 (Empfehlung: 2,0)	X	-	X	X	X	X	X
Ungräser													
Agil-S/Batalin ADA	Propaquizafop	100	A	1	1. Laubblatt bis 9 oder mehr Laubblätter entfaltet NA; April bis Juli	0,75 Quecke: 1,5	-	X	X	X	X	X	-
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	1. Laubblatt entfaltet bis 80 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht Rosenkohl: 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht	1,25 + 1,0 Quecke: 2,5 + 1,0	-	X	X	X	X	X	X

●●● sehr gute Wirkung

●● gute Wirkung

● geringe Wirkung

○ Teilwirkung

- keine Wirkung

VP = vor dem Pflanzen

NP = nach dem Pflanzen

¹⁾ ausgenommen Klettenlabkraut

	Wirkung auf										Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)		
	Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Schwarzer Nachtschatten				Abdriftminderung (%)			
o	o	o	o	o	•••	•••	••○	••○	••	•••	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-02, VA551	2 (mind. 7 T.)	F
•••	o	-	o	••○	•••	○	•••	•	••	•	NW605-1, NW606, NW706	*	NT102	0	NG301-1, NG346-1, NN2001, SF245-02, WP734	1	F
o	o	-	o	••	-	o	•••	-	o	•	NW642-1	*	NT102-1	0	NT127, NT149, SF245-02, WP734, WP740, WP744	1	F
-	-	-	-	-	•••	○	•••	-	-	-	NW642	*	NT101	0	SF245-01	1	F
-	•	-	-	•	•••	•••	••	•	•••	-	NW642	*	NT103	0	SF1891, WP734	1	F
•••	-	-	o	••	•○	••	••	-	-	•	NW609-1	*	-	0	SF245-02, WP734	1	F
•••	••○	-	o	•○	•••	○	••○	••	•••	-	NW605, NW606, NW706	*	NT101	0	SF143, VA271	1	60
•••	••○	-	o	•○	•••	○	••○	••	•••	-	NW605-1, NW606, NW701	*	NT101	0		1	90
••	••	-	-	••○	-	••	○	•••	••	•○	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	1	60 Rosen- kohl: F
n.z.	•••	n.z.	•••	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	1	30
n.z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01, SF275-28GE	1	35
n.z.	•••	••○	•••	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	SF245-02	1	28 Rosen- kohl: 42

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Fungizide – Kopfkohle

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in 1 bzw. kg/ha	Wirkweise						
						kontakt	systemisch	systemisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protektiv	kurativ
Askon SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	X
Azarius Top JT	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis art-/sortenspezifische Größe erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Chamane UPL	Azoxystrobin	250	C3	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht Rosenkohl: von 50 % der zu erwartenden sortentypischen Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht von 50 % der zu erwartenden sortentypischen Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Cobalt SHA	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	bei Befallsbeginn	1,0	-	-	X	X	X	X	-
Cuprozin progress CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	ab 3. Laubblatt entfaltet	2,0	X	-	-	-	-	X	-
Dagonis BASF	Difenoconazol Fluxapyroxad	50 75	G1, C2	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-	-	-	X	X
Diagonal Komplett ALB	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis Erntegut hat endgültige Größe erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Folicur/Lynx BCSD	Tebuconazol	250	G1	ab 3. Laubblatt entfaltet	1,0	-	X	-	-	-	X	X
Kumar CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	ab 3. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht, bei Infektionsgefahr	3,0	X	-	-	-	-	X	X
Kumulus WG BASF	Schwefel	800	M2	ab 3. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	3,2	X	-	-	-	-	X	-
Lalstop Contans WG LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	Antagonismus				X	-	
Luna Experience BCSD	Tebuconazol Fluopyram	200 200	G1, C2	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht, bei Befallsbeginn	0,9	X	X	X	-	X	X	X
Ortiva/Serraboss SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	Beginn der Kopfbildung bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-
Problad CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1255	BM01	1. Seitentrieb sichtbar bis Vollreife	3,2	X	-	-	-	X	X	-
Revus SYN	Mandipropamid	250	H5	6. Laubblatt entfaltet bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen	0,6	X	-	-	-	X	X	-
Romeo INT	Cerevisane	941	U	bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis	0,75	Antagonismus				X	-	
Signum/Impalgo BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	ab Beginn der Seitenknospenbildung	1,0	-	-	X	X	X	X	-
Switch/Serenva SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	bei Befallsbeginn	0,6	X	X	-	-	-	X	-
Zeus STE	Azoxystrobin	250	C3	6. Laubblatt entfaltet bis Erntegut hat endgültige Größe erreicht	1,0	-	X	-	-	X	X	-

zugelassen gegen				zugelassen in				Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)	Abdriftminderung (%)			weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)		
Echter Mehltau	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>)	Mycosphaerella brassicicola	Sclerotinia-Arten	Weißer Rost	Rotkohl	Weißkohl	Spitzkohl	Wirsing	Rosenkohl	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90	90			
•	•	•	-	•	X	X	X	X	X	10	NW605, NW606, NW701	*	-	0	NW800 , NN2002, SF245-01, WW750, WW7091	2 (mind. 8 T.)	21
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	5	NW605-1, NW606, NW705	*	-	0	NW800 , NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14
-	•	•	-	•	-	-	-	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0			
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	SF245-02, SF276-EEGE, SF278-2GE, WW7091	3 (Δ 21-28 T.)	14
-	• ¹⁾	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-10 T.)	7
-	•	•	-	-	X	X	X	X	X	-	NW609-1	*	-	0	SF245-02	2 (mind. 7 T.)	14
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14
-	• ¹⁾	-	-	-	X	X	X	X	-	10	NW605, NW606, NW701	*	NT101	0	SF245-01	3 (Δ 21-28 T.)	21
•	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	NN334, NN3513, SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	1
•	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, SF245-01	8 (Δ 7-10 T.)	F
-	-	-	•	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F
-	• ¹⁾	•	-	-	X	X	X	X	X	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NN2001, NN2002, SF266, WW750, WW7091	2 (mind. 14 T.)	14
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	10	NW605-2, NW606, NW701	*	-	0	NW800 , NN2001, NN2002, SF245-02	2 (mind. 12 T.)	14
•	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	4/GWH: 6 (mind. 8 T.)	1
Falscher Mehltau				-	-	-	-	-	X	-	NW642-1	*	-	0	NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 10 T.)	14
Falscher Mehltau				X	X	X	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	8 (mind. 7 T.)	1
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02	3 (Δ 14-21 T.)	14
-	-	-	• ²⁾	-	X	X	X	X	X	10	NW605-1, NW606, NW701	*	NT101	0	SF1891	1 GWH: 2 (Δ 10-14 T.)	7
-	•	•	-	•	X	X	X	X	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	14

¹⁾ *Alternaria brassicae*²⁾ *Sclerotinia sclerotiorum*

Insektizide – Kopfkohle

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Wirkweise		zugelassen in				
						Kontakt	Fraß	systemisch	Rotkohl	Weißkohl	Spitzkohl	Wirsing	Rosenkohl		
Benevia FMC	Cyantraniliprole	100	28	1. Laubblatt entfaltet bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen	0,75	X	X	(X)	X	X	X	X	X	X	
Coragen/Voliam FMC/SYN	Chlorantraniliprole	200	28	bei Beginn der Eiablage; bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle	0,125	X	X	-	X	X	X	X	-	-	
Cypermethrin UPL	Cypermethrin	500	3A	nach Erreichen von Schwellenwerten/Warndienstaufruft	0,05	X	X	-	X	X	X	X	X	X	
Dipel DF CEBE	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11	ab Larvenstadium L1	1,0	-	X	-	X	X	X	X	X	X	
Eradicoat Max CEBE	Maltodextrin	433,2	U	nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufruft	60,0 (2%ig)	X	-	-	X	X	X	X	X	X	
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	3A	bei Befallsbeginn	0,075	X	X	-	X	X	X	X	X	X	
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	ab 3. Laubblatt entfaltet	0,075	X	X	-	X	X	X	X	X	X	
Mavrik Vita/Evure ADA/SYN	tau-Fluvalinat	240	3A	ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich Rosenkohl: ab 9 oder mehr Laubblätter entfaltet	0,2	X	X	-	X	X	X	X	X	X	
Micula BIOFA	Rapsöl	785,57	NC	bei Befallsbeginn	Pflanzengröße bis 50 cm: 12,0 Pflanzengröße 50-125 cm: 18,0	X	-	-	X	X	X	X	X	X	
Minecto One SYN	Cyantraniliprole	400	28	2. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht 1. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht	0,1875	(X)	X	X	X	X	X	X	X	X	
Mospilan SG/Danjiri FMC/SUM	Acetamiprid	200	4A	Beginn der Seitenknospenbildung bis 60 % der Röschen dicht geschlossen Rosenkohl: ab 70 % der Röschen dicht geschlossen	0,25 Weiße Fliege: 0,325	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
NeemAzal-T/S BIOFA	Azadirachtin	10,6	U	bei Befallsbeginn	3,0	-	X	X	X	X	X	X	X	X	
Neudosan Neu CEBE	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	Pflanzengröße bis 50 cm: 18,0 Pflanzengröße 50-125 cm: 27,0	X	-	-	X	X	X	X	X	X	
Raptol HP PROG	Pyrethrine	45,9	3A	2. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe und Form erreicht	0,6	X	-	-	X	X	X	X	-	-	
SpinTor/Nexsuba COR/FMC	Spinosad	480	5	ab Schlüpfen der ersten Larven/ bei Befallsbeginn	0,2	X	X	-	X	X	X	X	X	X	
Spruzit Neu PROG	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	bei Befallsbeginn Rosenkohl: ab 1. Laubblatt entfaltet	6,0	X	X	-	-	-	-	-	-	X	
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	Flonicamid	500	29	2. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht	0,14	X	X (Saug)	X	X	X	X	X	X	X	
Trebion 30 EC CEBE	Etofenprox	287,5	3A	3. Laubblatt entfaltet bis Beginn der Reife	0,2	X	X	-	X	X	X	X	X	-	
XenTari BIOFA	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	L1-L3, bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle	0,6 Eulenarten: 1,0	-	X	-	X	X	X	X	X	X	

zugelassen gegen								Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)								
Beißende Insekten	Blattläuse	Freifressende Schmetterlingsraupen	Kohlmottenschildlaus	Mehlige Kohlblattlaus	Rapsglanzkäfer	Saugende Insekten	Thripse	Weiße Fliege	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)			weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage	
										Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90					
• ¹⁾	-	• ²⁾	-	-	-	-	-	•	-	NW605-1, NW606	5	NT108	5	NN3001, SF245-02, WW7091, WW762	2 (mind. 7 T.)	7	B1
-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-01	2 (mind. 14 T.)	3	B4
•	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	NT109	5	NN3001, NN3002, SF245-02, WW7091	1	7	B1
-	-	•	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02, VA302, VA542-2	8 (mind. 7 T.)	F/GWH: 2	B4
-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	-	-	0	NB506, NN3001, NN3002, SF245-02	20 (mind. 3 T.)	1	B2
-	•	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF245-01, WW7091	1	7	B4
•	-	-	-	-	-	-	•	-	-	NW607-1 (Saug: NW607)	5	NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891, WW7091	2 (Δ 10-14 T.)	7	B4
• ³⁾	• ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	NW605-1, NW606	5	NT101	0	NB6623, NN410, NN3001, NN3002, SF1891	1	7	B4
-	• ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	(GWH)	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, WP732	3/GWH: 6 (Δ 7-10 T.)	F	B4
• ¹⁾	-	•	-	-	-	-	-	-	5	NW607-1, NW642-1, NW705	5	NT102	0	NW800 , NB6611, NN3001, NN3002, SF245-02, SF275-14GE	2 (mind. 7 T.)	3	B1
-	-	-	-	-	-	-	•	-	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NB6612, NN234, NN410, SF245-01, VV553	2 (mind. 14 T., Rosenkohl: mind. 20 T.)	14 Rosenkohl: 21	B4
•	-	-	○	○	-	-	-	•	-	NW609-1	*	-	0	NW800 , NN234, SF245-01	3 (Δ 7-10 T.)	3	B4
-	•	-	-	-	-	-	-	(GWH)	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN3001, NN410, SF245-02, GWH: WP732	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4
-	•	•	-	-	-	-	-	-	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NB6621, NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	3	B2
-	-	•	-	-	-	-	-	•	10	NW607, NW701	5	NT103	0	SF245-02, WW709 (Thripse)	4 (mind. 10 T.)	3	B1
•	•	-	-	-	-	-	-	-	-	NW607-1	10	-	0	NN3001, NN3002, NN410, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	3	B4
•	-	-	-	-	-	-	•	-	10	NW605-2, NW606, NW701	*	-	0	NN2001, NN2002, SF245-02	2 (mind. 14 T.)	14	B2
-	-	-	-	-	-	-	-	•	-	NW642-1	*	-	0	NN3001, NN3002, SF245-01	1	3	B2
-	-	•	-	-	-	-	-	-	10	NW607-1, NW701	10	NT101	0	SF245-01, VA302	6	9	B4

GWH = Gewächshaus

¹⁾ Kleine Kohlfliege²⁾ ausgenommen Zuckerrübeneule³⁾ Rosenkohl⁴⁾ ausgenommen Mehlige Kohlblattlaus⁵⁾ Zwangsläufig eintreffende Nebenwirkung



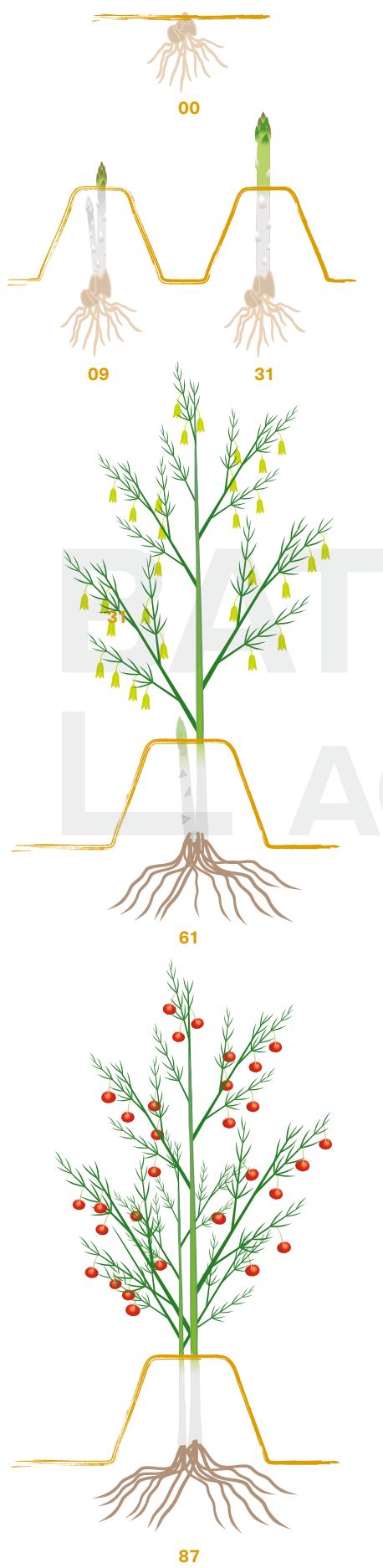
BAT

L AGRAR

Wachstumsstadien Spargel



Allgemeiner Teil



Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Herbizide – Spargel

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach HRAC (alt)	Wirkort nach HRAC (neu)	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung über		zugelassen in	
							Boden	Blatt	Junganlagen (JA)/	Ertragsanlagen (EA)
Unkräuter										
Centium 36 CS FMC	Clomazone	360	F4	13	JA: im Pflanzjahr, vor dem Durchstoßen EA: nach der Stechperiode oder nach Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen Grünsparzel: vor dem Austrieb	0,25 GS: 0,15	X	-	X	X
Flexidor CEBE	Isoxaben	500	L	29	JA mit Sämlingspflanzen: im Pflanzjahr, VA der Unkräuter	0,4	X	-	X	-
Fresco CEBE	Metobromuron	400	C2	5	nach der Ernte, Juli bis August	3,75	X	X	X	X
Lentagran WP CEBE	Pyridat	450	C3	6	vor der Stechperiode nach der Stechperiode (Unterblattbehandlung)	2,0	-	X	X	X
Lontrel 720 SG¹⁾ COR	Clopyralid	720	O	4	JA: nach dem Durchstoßen EA: nach dem Stechen	0,167	-	X	X	X
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	K3	15	JA: im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen, vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb EA: nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen, vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb	1,4	X	-	X	X
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	K1	3	JA: im Pflanzjahr, 7-10 Tage NP, vor dem Austrieb EA: nach der Stechperiode, nach Einebnen der Dämme/vor dem Austrieb, nach dem Aufrichten der Dämme JA mit Sämlingspflanzen: im Pflanzjahr, bis 2 Tage VP und nach dem Anwachsen, 7-10 Tage NP	3,5 Splitting: 1,75 + 1,75	X	X	X	X
Vorox F²⁾³⁾ CEBE	Flumioxazin	500	E	14	ab Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen oder vertrocknet Unterblattbehandlung; mit Abschirmung	0,3	X	X	-	X
Ungräser										
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	A	1	EA: nach Ernte, nach dem Stechen JA: im Pflanzjahr, nach dem Durchstoßen EA: bei Unkrauthöhe bis 25 cm. nach Ernte, nach Stechen JA: bei Unkrauthöhe bis ca. 25 cm, im Pflanzjahr, nach dem Durchstoßen	2,5 + 1,0 Quecke: 5,0 + 1,0	-	X	X	X
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	A	1	JA: NA EA: nach der Ernte, nach dem Stechen	1,0 Quecke: 2,0	-	X	X	X
Select 240 EC + Radiamix UPL	Clethodim	240	A	1	ab Pflanzjahr, nach der Stechperiode Unterblattbehandlung	0,75 + 1,0	-	X	X	X

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung

● geringe Wirkung

○ Teilwirkung

- keine Wirkung

¹⁾ Zulassung nur gg. Acker-Kratzdistel

²⁾ Zulassung nur gg. Schwarzer Nachtschatten

³⁾ Aufbrauchfrist: 30.12.2026

GS: Grünsparzel

JA: Junganlagen

EA: Ertragsanlagen

	Wirkung auf										Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)		weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)				
	Abdriftminderung (%)					Hangneigung > 2%					Gewässerauflagen		NT-Auflagen								
	Hänge					Schotter					90	90	90	90							
	Einjähriges Rispengras	Hirse-Arten	Gemeine Quecke	Ausfallgetreide	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut-Arten	Gänsefuß-Arten	Gemeines Kreuzkraut	Kleine Brennnessel	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Vogelknöterich	Windenknoterich								
	o	o	-	o	••	•••	o	•••	-	••o	•	•	••	-	NW642-1	*	NT102-1	0	NT127, NT149, SF245-02, WP740, WP744, JA: WP734	1	F
	-	-	-	-	•••	••	••	•••	••	-	••	••	••	20	NW642-1	*	NT101	0	NG403 , SF245-02	1	21
	•••	••	-	-	••	•••	••o	•••	•••	o	o	•	••	5	NG412, NW642-1	*	NT101	0	NN2001, NN3002, SF245-02, WP720, WP734	1	F
	-	•	-	-	•	•••	•••	••	•	••	•••	-	•o	-	NW642	*	NT103	0	SF1891	1	F
	-	-	-	-	-	••	o	•••	-	-	••o	-	••o	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-01	1	F
	•••	•••	-	o	•o	••o	•o	••o	••	o	•••	o	o	-	NW605, NW606	5	NT101	0	VA271, SF143	1	F
	••	•	-	-	••o	-	••	o	•••	•o	••	•o	•	5	NW605-1, NW705	5	NT112	5	NT145, NT146, NT170, SF245-02	1	F
	••	•o	•	•	•	••	••	••	••	••	••	•	••	-	NW609-1	*	-	0	NN3001, SF245-02	1	F
n.z.	•••	•••	••o	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT101	0	SF245-02	1	F
n.z.	•••	••o	•••	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT102	0	NN3002, SF245-02, VV600 (JA)	1	F
	•••	•••	••o	•••	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	NW642-1	*	NT108	5	NN3002, SF245-01	1	F

Allgemeiner Teil

Düngung

Möhre

Zwiebelgemüse

Kopfkohle

Spargel

Fungizide – Spargel

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	zugelassen gegen			
						Botrytis cinerea	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botrys</i>)	Sclerotinia-Arten	Spargelfrost (<i>Puccinia asparagi</i>)
Askon SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 200	G1, C3	nach der Ernte; bei Infektionsgefahr	1,0	-	-	-	●
Azarius Top JT	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	●	-	●
Chamane UPL	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	●	-	-
Cuprozin progress CEBE	Kupferhydroxid	383	M1	nach der Ernte, bei Infektionsgefahr	2,0	-	●	-	-
Delan WG BASF	Dithianon	700	M9	bei Infektionsgefahr	0,75	-	●	-	-
Diagonal Komplett ALB	Azoxystrobin	250	C3	Beginn des Dickenwachstums der Wurzel bis Vollreife	1,0	-	●	-	●
Folpan 500 SC ADA	Folpet	500	M4	Vereinzelt erste Blüten offen bis Beginn der Reife bzw. Fruchtausfärbung	1,5	-	●	-	-
Funguran progress CEBE	Kupferhydroxid	537	M1	bei Infektionsgefahr	1,4	-	-	-	●
Hypontus SYN	Benzovindiflupyr	100	C2	nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	0,5	-	-	-	●
Kenja CEBE	Isofetamid	400	C2	50 % des Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht bis Verringerung der Fruchtfestigkeit	1,0	-	●	-	-
Kumar CEBE	Kaliumhydrogen-carbonat	850	U	bei Infektionsgefahr	3,0	-	●	-	-
Kumulus WG BASF	Schwefel	800	M2	bei Infektionsgefahr	3,2	-	●	-	-
Lalstop Contans WG LAL	Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	50	U	bei Befallsgefahr nach der Ernte	4,0-8,0 2,0	-	-	●	-
Luna Sensation BCSD	Trifloxystrobin Fluopyram	250 250	C3, C2	nach der Ernte; bei Befallsbeginn	0,8	●	-	-	-
Ortiva/Serraboss SYN/PLA	Azoxystrobin	250	C3	bei Befallsbeginn	1,0	-	●	-	●
Problad CEBE	Lupinus albus L. Samen Extrakt	1.255	BM01	Von 1 Seitenspross sichtbar bis Vollreife	3,2	-	-	-	●
Revityrex BASF	Fluxapyroxad Revysol (Mefentrifluconazole)	66,7 66,7	C2, G1	nach der Ernte; bei Infektionsgefahr	1,0	-	●	-	●
Score ADA	Difenoconazol	250	G1	nach der Ernte; bei Infektionsgefahr	0,4	-	●	-	●
Signum/Impalgo BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	C3, C2	Ab Ende der Blüte: Fruchtanlass sichtbar; bei Befallsbeginn	1,5	●	-	-	-
Switch/Serenva SYN	Fludioxonil Cyprodinil	250 375	E2, D1	Einzelblüten sichtbar bis Beginn der Reife, bei Befallsbeginn	1,0 0,7	●	●	-	-
VitiSan BIOFA	Kaliumhydrogen-carbonat	989,9	U	nach der Ernte; bei Befallsbeginn	5,0	●	-	-	-

		Wirkweise					zugel. in	Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)						
kontakt	systemisch	systematisch akropetal	lokalsystemisch	translaminar	protaktiv	kurativ	Junganlagen (JA)/ Ertragsanlagen (EA)	Hangneigung > 2%	Abdriftminderung (%)			weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Düngung	
		Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90	NT-Auflagen	90									
-	X	-	-	X	X	X	X	10	NW605-1, NW606, NW701	*	-	0	NN2002, SF245-02	1	F
-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN2002, SF245-02	2 (mind. 10 T.)	F
-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (Δ 8-12 T.)	F
X	-	-	-	-	X	-	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620-1, SF245-02	6 (Δ 7-14 T.)	F
X	-	-	-	-	X	-	X	20	NW605-2, NW606, NW706	5	-	0	SF245-02, SF275-EV, VA263-1	3 (Δ 7-10 T.)	F
-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	*	-	0	NN2002, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 10 T.)	F
X	-	-	-	-	X	-	X	20	NW607-2, NW706	5	-	0	SF276-EVGE	2 (Δ 7-10 T.)	F
X	-	-	-	-	X	-	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NT620, SF245-02	2 (Δ 7-14 T.)	F
-	X	-	X	-	X	X	X	-	NW605-2, NW606	*	-	0	SF245-01	1	F
-	-	-	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	NG403 , SF245-02	2 (mind. 14 T.)	F
X	-	-	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01	6 (Δ 7-10 T.)	F
X	-	-	-	-	X	-	X	-	NW609-1	*	-	0	NN3001, SF245-01	8 (Δ 7-10 T.)	F
Antagonismus					X	-	X	-	NW642-1	*	-	0	SF184	2	F
-	-	X	-	X	X	-	X	-	NW607-2	5	-	0	NN3001, SF1891, SF245-02, WW750, WW7091	2 (mind. 10 T.)	F
-	X	-	-	X	X	-	X	20	NW605-2, NW606, NW706	*	-	0	NG405 , NN2001, NN2001, SF245-02, WW750, WW764	2 (mind. 12 T.)	F
X	-	-	-	X	X	-	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	3 (mind. 8 T.)	1
-	-	X	X	X	X	X	X	-	NW605-1, NW606	*	-	0	NN2002, SF245-02, SF276-EEGE	2 (mind. 14 T.)	F
-	X	-	-	-	X	X	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02, WW750, WW7091	1	F
-	-	X	X	X	X	-	X	-	NW605, NW606	*	-	0	SF245-02	2 (Δ 14-21 T.)	F
X	X	-	-	-	X	-	X	20	NW605-1, NW606, NW706	5	NT102	0	SF1891	1 2 (Δ 10-14 T.)	F
X	-	-	-	-	X	X	X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-02	6 (Δ 5-7 T.)	F

Insektizide – Spargel

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Wirkort nach IRAC	zugel. Anwendungszeitraum	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	kontakt	Fraß	systemisch
Attracap¹⁾ BIC	Metarhizium brunneum Stamm Cb15-III	1,2 x 10 ¹⁰ Sporen/kg	U	Nach dem Aufdämmen von März bis April	30,0	X	-	-
Benevia FMC	Cyantraniliprole	100	28	Von Auflaufen bis Knospen der 1. Blütenanlage	0,75	X	X	-
DiPel DF CEBE	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-351	540	11A	bei Befallsbeginn	1,0	-	X	-
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	3A	JA: bei Befallsbeginn EA: nach der Ernte; bei Befallsbeginn	0,075	X	X	-
Mospilan SG/ Danjiri FMC/SUM	Acetamiprid	200	4A	bei Befallsbeginn	0,325 Blattläuse: 0,25	X	X	X
NeemAzal-T/S BIOFA	Azadirachtin	10,6	U	bei Befallsbeginn, nach der Ernte	3,0	-	X	X
Neudosan Neu²⁾ CEBE	Kali-Seife	515	U	bei Befallsbeginn	Pflanzengr. bis 50 cm: 18,0 Pflanzengr. 50 - 125 cm: 27,0	X	-	-
Raptol HP SUM	Pyrethrine	45,9	3A	bei Befallsbeginn	1,2	X	-	-
Spruzit Neu PROG	Pyrethrine Rapsöl	4,59 825,3	3A, NC	bei Befallsbeginn	6,0-12,0 Grünspargel: 6,0	X	X	-
XenTari BIOFA	Bacillus thuringiensis Stamm ABTS-1857	540	11	bei/nach Befallsbeginn/Warndienstaufruf, von Larvenstadium L1-L2	0,6 Eulenarten: 1,0	-	X	-

¹⁾ Notfallzulassung wird erwartet (Stand Dezember 2025)

²⁾ nur im Gewächshaus



Spargelhähnchen (*Crioceris asparagi*)

Das Spargelkraut dient als Wirt von einigen Schädlingen, wie z.B. dem **Spargelhähnchen**.

Dieses überwintert als adultes Tier am Fuß der Spargelpflanze, unter Laub oder im Boden. Anfang Mai verlassen die Käfer ihr Winterquartier. Etwa zwei Wochen später legt das Weibchen ihre Eier senkrecht an einem Spargelspross ab.

Nach etwa 4 bis 6 Tagen schlüpfen aus den Eiern Larven, welche durch ihren oliv-grünen Körper und ihren schwarzen Kopf gekennzeichnet sind. Die Larve frisst an den Stängeln der Spargelpflanze, was zu erheblichen Schäden führen kann.

Erkennbar ist der Schaden am Lochfraß in der Oberhaut des Spargelsprosses, was zum Absterben der Triebe führen kann. Die Larven verpuppen sich in einem Gespinst im Boden, woraus sich die zweite Generation eines Jahres entwickelt. Besonders Junganlagen sind durch ihren Befall gefährdet, was hohe Ertragsausfälle zur Folge haben kann. Um einem Befall vorzubeugen, sollten Spargel-Wildpflanzen und Spargelsämlinge der Ertragsanlagen vernichtet werden, um damit der Etablierung des Schädlings entgegenzuwirken.

Beißende Insekten	zugelassen gegen				zugel. in	Gewässerabstand (m)	Nicht-Zielflächen Abstand (m)	Abdriftminderung (%)				weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen (in Kultur)	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage		
	Blattläuse	Erdraupen	Eulenarten	Freifressende Schmetterlingsraupen				Saugende Insekten	Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer	Junganlagen (JA)/ Ertragsanlagen (EA)	Hangneigung > 2%	Gewässerauflagen	NT-Auflagen	90			
Schnellkäferlarven (Drahtwurm)					X	-	NW642-1	*		-	0	NT676		1	F	B3	
Spargelfliege					X	-	NW605-2, NW606	*		NT108-1	5	NN3001, NG722, NG372.1182, SF245-02, VV600 (JA)		1	F	B1	
				●	-	-	NW642-1	*		-	0	SF245-02, VA302	8 (mind. 7 T.)	F	B4		
●				-	-	-	NW607-1	5		NT108	5	NB6623, NN400, NN410, SF1891 NB6623, NN400, NN410, SF1891, VV600 (JA)	2 (Δ 10-14 T.) 2 (mind. 10 T.)	F	B4		
				●	-	-	NW605-1, NW606, NW706	20		NT103	0	NB6612, NN234, NN410, SF245-01, VV553	2 (mind. 7 T.)	F	B4		
●				-	-	●	NW609-1			-	0	NN234, SF245-01	2 (mind. 7 T.)	F	B4		
				●	-	-	X	-		-	0	NN3001, NN410, SF245-02, WP732	5 (Δ 5-7 T.)	F	B4		
				●	-	(nur GS)	X	-	NW701, NW605-1, NW606	*		0	NN3001, NN3002, SF245-02	2 (mind. 5 T.)	GS:3	B2	
●				-	-		X	-	NW607-1	20 GS: 10	NT101 GS: -	0	NN3001, NN3002, SF245-02, WP732, WW709	2 (mind. 7 T.)	GS:3	B4	
				●	●		X	-	NW642-1	*	-	0	SF245-01, VA302	5 (Δ 5-7 T.)	9	B4	

GS: Grünspargel



Schnellkäfer (*Agriotes spp.*)

Die Larven verschiedener **Schnellkäferarten** (*Agriotes spp.*), auch Drahtwürmer genannt, befallen neben den Kartoffeln, Möhren, Salat auch die Spargelpflanzen. Die Schnellkäfer legen ihre Eier im Mai bzw. Juni ab. Nach Schlupf der Larven beginnt der eigentliche Schaden an den Kulturpflanzen. Die gelb bis bräunlich gefärbten Larven fressen vor allem an unterirdischen Pflanzenteilen, weshalb auch die Spargelstangen durch die Fraßaktivität geschädigt werden. Mit zunehmendem Alter der Larven steigen die Fraßschäden. Die Schnellkäferlarven haben zwei Hauptfraßperioden, eine im Frühjahr und eine im Herbst. Der gesamte Entwicklungszyklus eines Drahtwurms vom Ei bis zum Käfer dauert etwa drei bis fünf Jahre.

Bei starkem Fraß können Triebe absterben und geschädigte Spargelstangen nicht mehr verkauft werden. Zusätzlich entstehen an den geschädigten Pflanzenteilen Eintrittspforten für unterschiedliche Pilzkrankheiten, was zusätzlich zu Qualitäts- und Ertragsminderung führt.

Legende

Abkürzungsverzeichnis:	
•••	sehr gute Wirkung
••	gute Wirkung
•	geringe Wirkung bzw. zugelassen gegen
○	Teilwirkung/Zwangsläufig eintreffende Nebenwirkung
-	keine Wirkung oder keine ausreichenden Daten für eine Bewertung
*	Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern ist nur zulässig nach spezifischem Länderrecht.
n.z.	nicht zugelassen
X	zugelassen in/Wirkungsweise
VP/NP	Pflanzkultur - vor der Pflanzung/nach der Pflanzung
	Produkt für den ökologischen Anbau Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie für diese Produkte jeweils die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.
Δ	im Abstand von xx Tagen

Abkürzungsverzeichnis der Lieferanten:	
ACE	Asahi Chemical Europe s.r.o.
ADA	Adama Deutschland GmbH
AGROP	agroplanta GmbH & Co. KG
ALB	Albaugh Europe Sàrl
ALZC	AlzChem Group AG
BASF	BASF SE
BAT	BAT Agrar GmbH & Co. KG
BCSD	Bayer CropScience Deutschland GmbH
BIC	Biocare Gesellschaft für biologische Schutzmittel mbH
BIOB	Biobest Group N.V.
BIOFA	Biofa GmbH
BIOL	Biolchim Deutschland GmbH
CEBE	Certis Belchim B.V.
COMPO	Compo Expert GmbH
COR	Corteva Agriscience Germany GmbH
EQI	Equilibrium-fs GmbH
FAT	Fattinger GmbH
FMC	Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG
FRUN	Frunol Delicia GmbH
GREENA	Green A.B.V.
INT	Intrachem Bio Deutschland GmbH & Co. KG
JT	JT Agro Ltd.
KS	K+S AG
KWI	Kwizda Agro Deutschland GmbH
LAL	Lallemand Biologicals GmbH
LEB	Lebosol Dünger GmbH
LSL	Life Scientific Ltd.
NUF	Nufarm Deutschland GmbH
PHPL	Phytoplanta GmbH
PHYTO	PHYTOSolution
PLA	Plantan GmbH
PROG	Progema GmbH
RONE	Rovensa Next Deutschland
SHA	Sharda Cropchem Ltd.
STE	Stefes GmbH
SUM	Sumi Agro Ltd.
SYN	Syngenta Agro GmbH
UPL	UPL Deutschland GmbH

Wartezeit:	
Anzahl der Tage	Die Wartezeiten sind zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. möglichen Nutzung des jeweiligen Gutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Menschen festgelegt.
F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

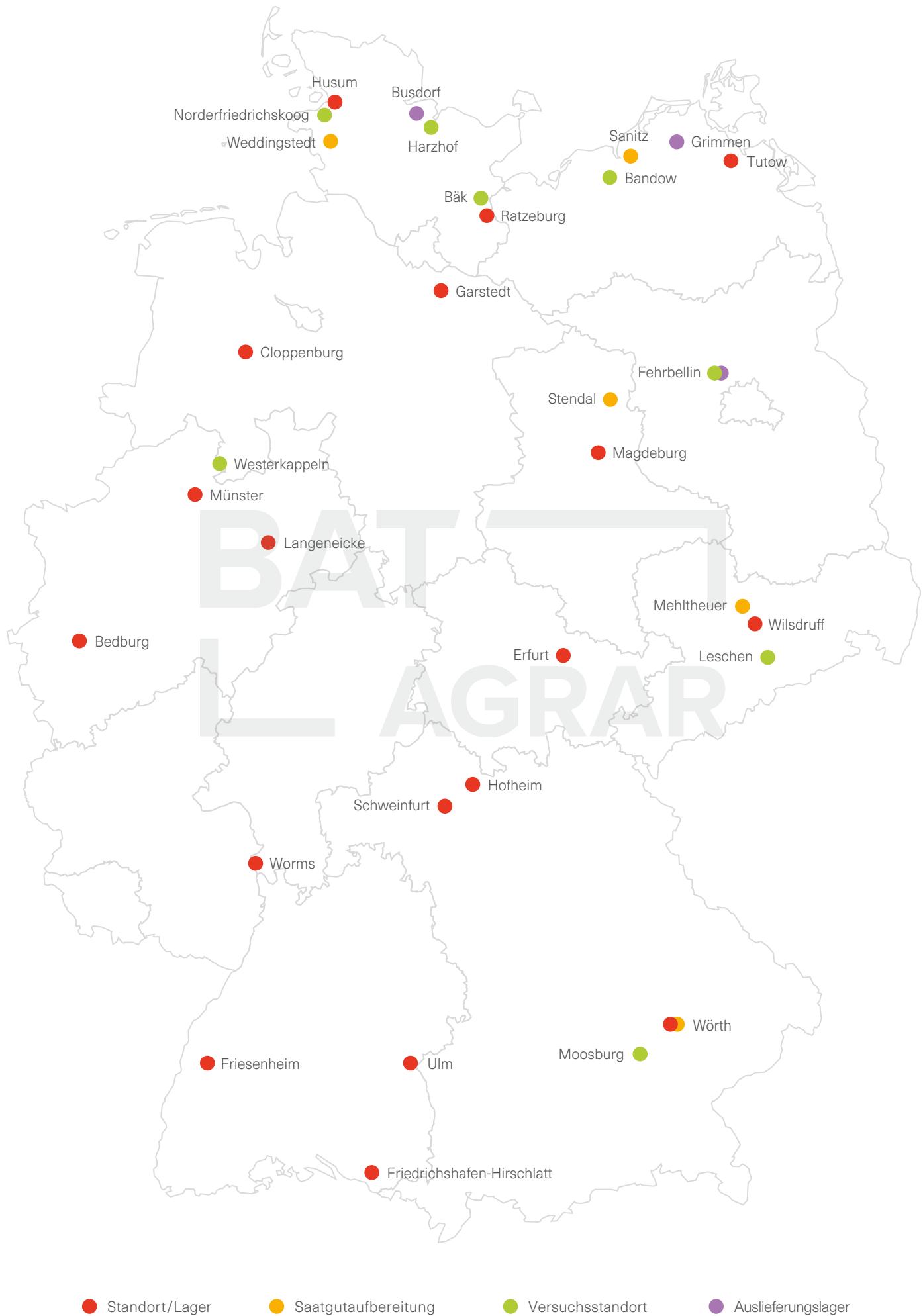


Auflagenverzeichnis

Die Auflagen der Pflanzenschutzmittel und ihre Bedeutung finden Sie online.



BAT AGRAR. IN IHRER NÄHE.



BAT AGRAR

BAT █
█ **AGRAR**

BAT Agrar GmbH & Co. KG
Bahnhofsallee 44
23909 Ratzeburg

fon +49 4541 806-0
fax +49 4541 806-100
info@bat-agrar.de
www.bat-agrar.de

Ausgabe 2026

